

BIOSPHERÄN- RESERVATE IN DEUTSCHLAND

14 Touren- tipps

vom Wattenmeer
bis zu den
Alpen

**Tipps für
nachhaltige Angebote
& spannende
Naturerlebnisse**

Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen
Niedersächsisches Wattenmeer
Hamburgisches Wattenmeer
Flusslandschaft Elbe
Schorfheide-Chorin
Drömling
Spreewald
Karstlandschaft Südharz
Oberlausitzer Heide- und
Teichlandschaft
Rhön
Thüringer Wald
Bliesgau
Pfälzerwald-Nordvogesen
Schwäbische Alb
Schwarzwald
Berchtesgadener Land

EIN SPECIAL DER ZEITSCHRIFT WANDERMAGAZIN
& DES NATIONALE NATURLANDSCHAFTEN e. V.

Nationale
Naturlandschaften



wander
magazin

Biosphärenreservate – mehr als Naturgenuss

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Einzug des Herbstes beginnt eine Zeit ganz besonderen Wandergenusses. Die Natur lockt mit vielfältigen Eindrücken für alle Sinne: Das satte Grün des Spätsommers geht über in eine herbstlich bunte Farbenpracht, die Luft duftet frisch und klar, das Rascheln trockener Blätter begleitet nun unsere Wege, und von hoch oben rufen Zugvögel ihren zeitweiligen Abschied aus. Die Vielfalt der Natur, die wir durchwandern, bietet auch Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Deshalb stehen die schönsten und wertvollsten Landschaften unter Schutz. Biosphärenreservate gehören dazu – in Deutschland und weltweit.

In diesem Heft stellen wir Ihnen die Biosphärenreservate Deutschlands vor und damit eine Fülle nachhaltiger Erlebnismöglichkeiten. Denn Biosphärenreservate bieten mehr als Naturgenuss. Es sind Regionen, in denen die Betriebe vor Ort versuchen, im Einklang mit der Natur zu wirtschaften – so auch im Tourismus, etwa bei den vielen Angeboten zertifizierter Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer. Wer nachhaltige Urlaubsangebote oder Einkehrmöglichkeiten sucht, wird bei zertifizierten Partnerbetrieben der Biosphärenreservate schnell fündig. Viele Tipps dazu finden Sie in diesem Heft.

Dem Wandergenuss sollte somit nichts im Wege stehen. Damit es so bleibt – nicht nur in diesem Jahr, nicht nur im Herbst – kann jede*r Einzelne selbst ein wenig „Naturschutz“ leisten. Gehen wir behutsam mit diesem großartigen Schatz um, werden auch spätere Generationen verstehen können, was uns heute so begeistert.

Herzlichst, Ihr

Vorstandsvorsitzender von Nationale Naturlandschaften e. V.
Peter Südbeck

Inhalt

3	Vorwort, Inhalt	20-21	Karstlandschaft Südharz: Südharzer Vielfalt
4-5	Allgemeine Informationen	22-23	Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft: Im Land der Tausend Teiche
Biosphärenreservate in Deutschland			
6-7	Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen: Meeresgrund trifft Horizont	24-25	Rhön: Schatzkammer im Herzen Deutschlands
8-9	Niedersächsisches Wattenmeer/ Hamburgisches Wattenmeer: Wandern auf dem Meeresboden	26-27	Thüringer Wald: Waldfrische und Blütenzauber
10-13	Flusslandschaft Elbe: Leben an wilden Ufern Mittellelbe: Wo Auenwald und Weltkultur zusammentreffen Elbe-Brandenburg: Zwei Seiten eines Moores Niedersächsische Elbtalau: Höhenzug trifft Urstromtal	28-29	Bliesgau: Orchideenland und Savoir-vivre
14-15	Schorfheide-Chorin: Landschaft voller Leben	30-31	Pfälzerwald-Nordvogesen: Durch Wald, Wiesen und Reben
16-17	Drömling: Einzig- und eigenartig	32-33	Schwäbische Alb: Kulturlandschaft mit Geschichte
18-19	Spreewald: Natur bewusst entdecken	34-35	Schwarzwald: Sagenhafte Ausblicke und artenreiche Wälder
		36-37	Berchtesgadener Land: Hoch hinaus – den Bergen ganz nah!
		38-42	Tipps und Angebote aus den Regionen Impressum

Biosphärenreservate, Nationalparke, Wildnisgebiete und Naturparke

*Deutschlands
Nationale Naturlandschaften*



Vom Wattenmeer an der Nordseeküste über ausgedehnte alte Buchenwälder und klare Seen im Tiefland und Mittelgebirge, vom Alpenvorland bis hin zum Hochgebirge – die Natur in Deutschland ist vielfältig und einzigartig zugleich. Um diesen Reichtum an Natur- und Kulturlandschaften sowie die biologische Vielfalt zu schützen und zu erhalten, gibt es in Deutschland 18 Biosphärenreservate, 103 Naturparke, 16 Nationalparke und ein zertifiziertes Wildnisgebiet. Vereint als Nationale Naturlandschaften bewahren sie faszinierende Natur, machen diese für die Gesellschaft erlebbar und entwickeln nachhaltige Perspektiven für das Zusammenleben von Mensch und Natur – für eine gemeinsame lebenswerte Zukunft.



Der Begriff Biosphärenreservat setzt sich aus den Wörtern „Biosphäre“ (griechisch bios „Leben“ und sphaira „Erdkugel“) und „Reservat“ (lateinisch reservare, „retten“, „aufbewahren“) zusammen. Biosphärenreservate, auch Biosphärengebiete und Biosphärenregionen genannt, haben den Auftrag, gemeinsam mit den Menschen vor Ort Modelle für regional nachhaltiges Wirtschaften und Leben zu entwickeln. Biosphärenreservate schützen, pflegen und entwickeln vorrangig Kulturlandschaften, die durch jahrhundertlang behutsame Bewirtschaftung entstanden sind und sich deshalb zu wertvollen Lebensräumen für teils seltene Tiere und Pflanzen entwickelt haben. Hier soll das Zusammenleben von Mensch und Natur wieder gelingen.

Nach internationalen Standards werden die Biosphärenreservate von der UNESCO im Programm „Man and the Biosphere“ (MAB = Der Mensch und die Biosphäre) anerkannt und regelmäßig überprüft. Fast alle Biosphärenreservate in Deutschland gehören dem weltweiten Netz von über 700 UNESCO-Biosphärenreservaten an.

UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald © Clemens Emmeler



Für unsere Erholung und Gesundheitsvorsorge sind die Nationalen Naturlandschaften unverzichtbar. In der Corona-Pandemie zeigt sich eindrücklich, wie wichtig großräumige Möglichkeiten des Naturerlebens für das physische und psychische Wohlergehen der Menschen sind. Um den Aufenthalt in der Natur so umweltschonend wie möglich zu gestalten, finden sich in den Nationalen Naturlandschaften viele besonders nachhaltige und naturverträgliche Angebote, vor allem bei unseren Partnerbetrieben.

Die „Partner der Nationalen Naturlandschaften“ sind regional ansässige Betriebe, die zum Ziel haben, die einzigartigen Naturlandschaften zu schützen und sie den Gästen und Einheimischen erlebbar zu machen. Sie sind nach bundesweit geltenden Qualitätskriterien ausgezeichnet und identifizieren sich mit dem jeweiligen Schutzgebiet ihrer Region. Hier lassen sich zukunftsweisende Antworten finden, wie ein Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur gelingen kann.

Info: www.nationale-naturlandschaften.de



Meeresgrund trifft Horizont

Wo gibt es denn sowas: barfuß über den Meeresgrund laufen, riesige Vogelschwärme beobachten, üppige Salzwiesen bestaunen, frische Seeluft atmen und Mini-Inseln erleben, die regelmäßig überflutet werden? Nur im Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer mit seinen Halligen – eine wilde, urwüchsige und eigensinnige Natur, in der Küstenmenschen seit Jahrhunderten leben und wirtschaften. Ohne viele Worte, aber mit viel Herz.



Info:

Das UNESCO-Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurde 1990 eingerichtet und 2004 um die Halligen erweitert. Es erstreckt sich über 4.431 km² von der dänischen Grenze bis zur Elbmündung.

www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/biosphaerenreservat/

Das dänisch-deutsch-niederländische Wattenmeer ist das vogelreichste Gebiet Europas. Allein der schleswig-holsteinische Teil wird im Frühjahr und Spätsommer von mehr als zwei Millionen Watt- und Wasservögeln aufgesucht. Außerdem leben hier mehr als 10.000 Seehunde. Neben der Hochregion der Alpen ist das Wattenmeer die letzte große Wildnis Mitteleuropas. In den zwischen Deich und Meer liegenden Salzwiesen gibt es Hunderte Tiere und Pflanzen, die nur hier leben. Weltweit einzigartig sind die Halligen, kleine Inseln ohne Deich, auf denen die Menschen schon vor Jahrhunderten Erde zu Warften aufschütteten, um sich so vor Sturmfluten zu schützen. Kultur und Natur sind überall an der Küste lebendig. Salzwiesen, Dünen, Strände, Sände und das offene Meer lassen sich bei Wattwanderungen, Salzwiesenexkursionen, Strandbesuchen oder einem Bad im Meer erleben. Herrlich! Kulinarisch hat das Biosphärenreservat ebenfalls viel zu bieten: Krabben, Miesmuscheln, Austern, Fisch sowie das nordfriesische Salzwiesenlamm und der Dithmarscher Kohl zählen zu den Spezialitäten. 1990 wurde es gegründet und erstreckt sich von der dänischen Grenze bis zur Elbmündung, vom Deich über die Halligen bis zum offenen Meer – und bietet überall einzigartige Erlebnisse.



© M. Stock/LKN.SH



© Franke/LKN.SH

Touren-
vorschlag

Gezeitenweg Hallig Hooge

Rundwanderweg mit verschiedenen Streckenoptionen

Länge: 14,7 km • **Gehzeit:** 3,5 Std. • **Schwierigkeit:** ★★★
Höhenmeter: ▲▼ je 21 m • **Start/Ziel:** Fähranleger Hallig Hooge •
Parken: Am Fähranleger in Schlüttsiel stehen kostenpflichtige
Parkplätze zur Verfügung. • **An- und Abreise:** ÖPNV: Mit Bahn
und Bus über Bredstedt oder Langenhorn zum Hafen Schlüttsiel.
Weiter per Fähre (www.faehre.de) oder Ausflugsschiff
(www.seeadler-hooge.de)

Wo die Häuser auf Warften stehen und mehrmals im Jahr „Land unter“ ist, hat sich eine ganz besondere Natur und noch heute lebendige Kultur entwickelt. Hallig Hooge, die bekannteste der insgesamt zehn Halligen, bietet auf 5,5 km² Landfläche viel Raum für Naturgenuss. Der Rundweg führt einmal um die Hallig. Es ist ein „Gezeitenweg“, auf dem Wandernde den Wechsel von Ebbe und Flut im umgebenden Wattenmeer eindrucksvoll beobachten können.

-  Spezialitäten aus dem Wattenmeer
-  vogelreichstes Gebiet Europas mit mehr als 2 Mio. Watt- und Wasservögeln
-  Halligen – weltweit einzigartige Inseln ohne Deich



Fähranleger

Mitteltritt Hallig Hooge



Praktisch für unterwegs: Die kostenlose World Heritage Explorer App samt Karten zum Download unter www.waddensea-worldheritage.org/de/explorer

Der BeachExplorer bietet Bestimmungshilfen und Wissenswertes über Strandfunde aller Art. www.beachexplorer.org

Partner
in der Nähe
der Tour

Informieren und erleben

Biosphäre Die Halligen

Ausführliche Informationen zur Biosphäre und dem Halligleben www.halligen.de

Nationalpark-Haus Hallig Hooge

Ein besonderer Schwerpunkt der vielfältigen Ausstellung ist das Leben auf einer Hallig im Wandel der Zeit. www.schutzstation-wattenmeer.de

Gemeinde Pellworm

Die Insel Pellworm bereitet sich auf den Beitritt zum Biosphärenreservat vor. www.gemeinde-pellworm.de/biosphäre

Rasten und schlemmen

Hotel & Restaurant Siel 59

Unser Partnerhotel Siel 59 am Hafen Schlüttsiel ist ein optimaler Ausgangspunkt für eine Entdeckungstour zu den Inseln und Halligen. www.siel59.de

Hallig Café Zum Blauen Pesel

Das gemütliche, nordfriesische Café erwartet Sie mit köstlichen Spezialitäten. www.blauerpesel.de

Geführte Wanderungen & Schiffstouren

Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e. V.

Das außergewöhnliche Leben auf einer Hallig und die Weite des Wattenmeeres lassen sich besonders gut bei geführten Touren kennenlernen. www.schutzstation-wattenmeer.de

www.schutzstation-wattenmeer.de

Hallig Reederei von Holdt

Schiffs- und Ausflugsfahrten ab Schlüttsiel mit der MS Seeadler www.seeadler-hooge.de

Halligmeerfahrten mit der MS Rungholt

Kapitän Uwe Petersen nimmt Sie mit auf Entdeckerreise durch die Halligwelt. www.halligmeerfahrten.de

Alle Partner des Biosphärenreservates und Nationalparks

www.nationalpark-partner-sh.de



Wandern auf dem Meeresboden

Die Wattenmeer-Region vom Dollart bis zur Elbmündung bei Cuxhaven ist ein Wanderrevier der Extreme: Zwar liegen nur wenige Höhenmeter zwischen dem tiefsten Priel und der höchsten zu erklimmenden Aussichtsdüne, doch gibt es hier eine große landschaftliche Vielfalt mit einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken und zu erwandern. Königsdisziplin ist das Wandern auf dem Meeresboden – sozusagen horizontaler Alpinismus.

Info:

Gründung und Anerkennung durch die UNESCO: jeweils 1992 • Größe: 117 km² Hamburgisches Wattenmeer; 2.400 km² Niedersächsisches Wattenmeer + Entwicklungszone

- Landschaften: Wattflächen, Priele und Meer, Inseln mit Dünen, Strand und Salzwiesen, Sandbänke, Deiche, Wald, Moore und Heideflächen, Marsch und Geest

**Biosphärenreservat
Niedersächsisches Wattenmeer
Biosphärenreservat
Hamburgisches Wattenmeer
www.nationalpark-wattenmeer.de**

Schier endlose Wattflächen, Sandinseln, Salzwiesen und Strände treffen auf Leuchttürme, Sielhäfen, historische Mühlen und Dörfer in regionaltypischer Bauweise: Die Region verbindet in unverwechselbarer Weise eine der letzten großräumigen Naturlandschaften Mitteleuropas – das Weltnaturerbe Wattenmeer – mit einer lebendigen Kulturlandschaft hinter dem Deich. Entdecken lässt sie sich mit zertifizierten Nationalpark-Führer*innen, die sich mit den wechselhaften Ortsverhältnissen auskennen und über die regionale Kultur und Natur informieren. Wattwandern ist weit mehr als ein kurzer Spaziergang auf dem Meeresgrund: Inselquerungen nach Neuwerk oder zu den Ostfriesischen Inseln sind zum Teil anspruchsvolle Touren bis zu 6,5 Stunden, die neue Perspektiven auf die ursprüngliche Naturlandschaft bieten. Aber die UNESCO-Biosphärenreservate sind mehr als Watt: So laden z. B. die „wilden“, in der Ruhezone des Nationalparks gelegenen, Bereiche auf den Ostfriesischen Inseln, das Ostvorland Neuwerks oder die Duhner Küstenheiden bei Cuxhaven zu ausgedehnten Wanderungen mit einzigartigen Naturerlebnissen ein. Der „Klimapfad Sande“ führt durch die Marschlandschaft am Jadebusen und informiert über den Umgang der Menschen mit dem Meer im Laufe der Jahrhunderte. Dazu bietet das Partner-Netzwerk nachhaltige regionale Küche und Unterkünfte.

Biosphärenreservat
Niedersächsisches
Wattenmeer



Biosphärenreservat
Hamburgisches
Wattenmeer



© Joke Pouliart



© Martin Eisen

**Touren-
vorschlag**

**Partner
in der Nähe
der Tour**

Wattwandern nach Neuwerk

Wanderung, Inselquerung & Fährfahrt (Zeiten sind abhängig von den Gezeiten und variieren); • **Länge Wanderung:** ca. 10 km
Gehzeit: ca. 3 Std.; Inselaufenthalt abh. vom Tidenkalender;
Rückfahrt: Fähre (cassen-eils.de) • **Schwierigkeit:** ★★★
Start/Ziel: Cuxhaven (Sahlenburg) / Cuxhaven (Alte Liebe)
Anreise ÖPNV: Bushaltestelle „Sahlenburg, Am Strand“
Abreise: ÖPNV: Bushaltestelle „Alte Liebe“

Die Wattwanderung von Cuxhaven nach Neuwerk beginnt am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum und führt über den Meeresboden zu Fuß auf die Insel Neuwerk. Bei einem ca. dreistündigen Aufenthalt kann man die Insel entdecken oder sich mit regionalen Köstlichkeiten stärken. Abgerundet wird die Tour mit einer Fährfahrt durch das Weltnaturerbe Wattenmeer zurück nach Cuxhaven.

Neuwerk
Nationalpark-Haus
Neuwerk



- Panoramablick über die Weiten des Weltnaturerbes Wattenmeer
- Sand- und Schlickwatt, Priele



UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer
Besucherzentrum

Ob wattwandernd, fahrradfahrend oder durchs Fernglas – entdecken Sie das Wattenland mit den zertifizierten Nationalpark-Führer*innen. Sammeln Sie Stempel und stellen Sie sich verschiedenen Herausforderungen: „Challenge Inselquerung: Wattwandern ohne Grenzen“; „Challenge Vielfalt: Düne, Salzwiese & Vogelzug“ oder der „Familienchallenge“.

Weitere Informationen unter
www.nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de

Informieren und erleben

**UNESCO-Weltnaturerbe
Wattenmeer-Besucherzentrum
Cuxhaven**

Kontakt: Nordheimstr. 200,
27476 Cuxhaven-Sahlenburg
Tel. 04721/700 70 40

Nationalpark Haus Neuwerk

Kontakt: Insel Neuwerk 6,
27499 Hamburg-Insel Neuwerk,
Tel. 04721/395349

Beherbergung & Gastronomie Strandhotel Duhnen

Ein familiengeführtes Haus mit direktem Blick über Strand, Watt und Meer.

www.kamp-hotels.de

Nordseeferienhöfe

Urlaub direkt am Meer – Auf den Ferienbauernhöfen „Katthusen“ und „Lafrenz“.

www.mushardt.net

Dünenhof

Urlaub in nahezu unberührter Landschaft auf einer natürlichen Düne.

www.duenenhof.net

Geführte Wanderungen

Nationalpark-Führer*innen

www.nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de/natur-erlebnis

Alle Partner des Biosphärenreservates

www.nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de



Leben an wilden Ufern

© M. Pennach

Info-
zentren &
Partner



Die Elbe ist Deutschlands drittgrößter Strom und passiert im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe auf 400 Flusskilometer fünf Bundesländer. Typische Fluss- und Auenstrukturen sowie naturnahe Lebensräume prägen das Bild eines der letzten naturnahen Flüsse Mitteleuropas.

Die Vielfalt der verschiedenen Lebensräume in der naturnahen Strom-
aue und den angrenzenden Marschen, Nebenflussniederungen und
Geestflächen ist beeindruckend und Grundlage für einen großen Ar-
tenreichtum. Dunkle Hartholzauenwälder, Binnendünen, steile Geest-
kanten, ausgedehnte Wiesenlandschaften, viele Gewässer mit Röh-
richten und Verlandungszonen sowie Moore sind charakteristisch für
die Elbaue. Zahlreiche Pflanzen und Tiere, darunter auch viele bedrohte
Arten, leben hier und haben sich teilweise ihren Lebensraum zurücker-
obert. Die Landschaft bietet dem Gast auch ein Stück Kulturgeschichte,
beispielsweise das Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz, in dem
man sich von der historischen Landschaftsgestaltung verzaubern las-
sen kann.

Erleben und informieren

Innerhalb des UNESCO-Biosphärenre-
servates Flusslandschaft Elbe stehen
dem Gast zahlreiche Informations-
zentren offen, darunter das Biosphae-
rium Elbtal, das Archezentrum
Amt Neuhaus, die Freiluftausstellung
EinflussReich, die Festung Dömitz,
das BUND-Besucherzentrum Burg
Lenzen, das NABU-Besucherzentrum
Rühstädt, das Haus der Flüsse-
Natur 2000-Informationszentrum
des Biosphärenreservats Mittel-
elbe, die Infostelle Magdeburg sowie das
Informationszentrum Auenhaus.

Alle Partner finden sich unter:

www.flusslandschaft-elbe.de/
partnerbetriebe



Info: Das länderübergreifende
Biosphärenreservat wurde 1997 von
der UNESCO anerkannt und ist mit
ca. 2850 km² das größte im Binnen-
land gelegene Biosphärenreservat
Deutschlands. In der Region arbeiten
viele nachhaltig wirtschaftenden
Akteur*innen zusammen, die als
„Partner des Biosphärenreservates
Flusslandschaft Elbe“ ausgezeichnet
sind. Regionale Produkte, Überna-
chungen in urigen Fachwerkhäusern
oder besondere Erlebnisse können
bei 183 Partnern gebucht werden.



Wo Auenwald und Welt- kultur zusammentreffen

© M. Pannach

Der Elbebiber hat seine Heimat in einer Region, die sowohl die bedeutendsten Hartholzauenwälder in Mitteleuropa vorweist, als auch rekordverdächtig viel Welterbe zu bieten hat. Beides gilt es im Biosphärenreservat Mittelelbe zu entdecken.

Die Luthergedenkstätten in Wittenberg, das Bauhaus in Dessau-Roßlau, das Gartenreich Dessau-Wörlitz sowie das UNESCO-Biosphärenreservat liegen nah beieinander und bieten Besuchern eine einmalige Dichte an UNESCO-Stätten. Eine Besonderheit sind auch die naturbelassenen Flussläufe der Elbaue sowie der Elbebiber, dessen Bestand im Biosphärenreservat gesichert und vergrößert werden konnte. Ein außergewöhnliches Ensemble, wo Elbebiber und Kultur in Sachsen-Anhalt zusammentreffen.



© M. Pannach

Touren-
vorschlag

Radweg Gartenreich-Tour Fürst Franz

Radweg • gut ausgebaute, separate Radwege und ländliche Wege • **Länge:** 70 km • **Fahrzeit:** ca. 4 Std.
Schwierigkeit: ★★★ • **Start:** Abzweig des Elberadweges an der L63 Landstraße Aken-Dessau • Verbindungen zum Elberadweg, Europaradweg R1/D3 und Muldental-Radwanderweg

Die Gartenreich-Tour Fürst Franz ist benannt nach dem Begründer des Gartenreichs Dessau-Wörlitz und erschließt das facettenreiche Gartenreich. Die erlebnisreiche Tour führt entlang der Mulde und Elbe vorbei an Ortschaften, Schlössern und Parkanlagen wie dem Schloss und Park Luisium sowie dem UNESCO-Biosphärenreservat Mittel-elbe, wo die neue Erlebnisausstellung im Infozentrum „Auenhaus“ zum Besuch einlädt.

Info: 1.255 km² • 300 Flusskilometer •
UNESCO-Biosphärenreservat seit 1979 •
54 Partner



Biosphärenreservat Mittelelbe
www.mittelelbe.com





Zwei Seiten eines Moores

Knorrige alte Bäume, blühende Feuchtwiesen, dichte Schilfgürtel und in der Mitte ein Mosaik aus Moorseen. Diese ruhige Landschaft beherbergt eine erstaunliche Vielfalt an Tieren und Pflanzen und blickt auf eine lange und geheimnisvolle Siedlungsgeschichte zurück.

Große Feuerfalter, wollgrasüberquellende Wiesen, meckernde Himmelsziegen, geheimnisvolle Torfstiche, dichte Schilfgürtel und flache Seen – das Rambower Moor im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Während des Herbstzuges rasten hier hunderte Kraniche. Abends ziehen sie laut trompetend ihre Kreise über die Moorlandschaft, bevor sie sich zur Nachtruhe begeben. Der zwölf Kilometer lange Zweiseitenweg bietet reichlich Entdeckungspotenzial. Einzelne Stationen zeigen die Geschichte von Mensch und Natur am Moor von zwei Seiten – einer historischen und einer aktuellen. Zum Vogelzug gibt es geführte Touren der Naturwacht Lenzen und des BUND-Besucherzentrums Burg Lenzen.

Info: 533 km² • 70 Flusskilometer • UNESCO-Biosphärenreservat seit 1997 • 19 Partner

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de

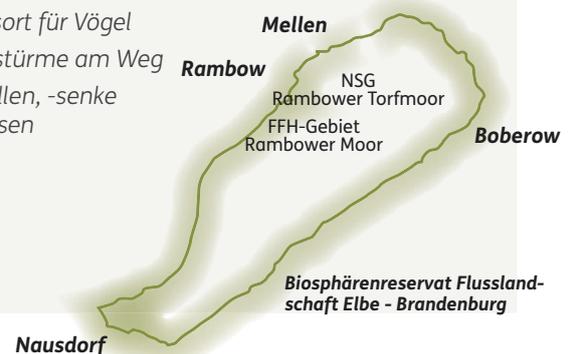


Zweiseitenweg – Rund ums Rambower Moor

Rundwanderweg • Länge: 12,5 km • **Gehzeit:** 4 Std.
Schwierigkeit: ★★★ • **Start/Ziel:** Mellen, Boberow oder Rambow • **Parken:** Am Sportplatz, 19357 Boberow • **An- und Abreise:** ÖPNV: bis Karstädt, dann per Fahrrad oder Bus zum Start

Das Rambower Moor ist eine Perle im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und gehört zu Deutschlands schönsten Naturwundern – ausgezeichnet 2014 durch die Sielmann-Stiftung. Die Rundwanderung ist eine Entdeckungstour zu den naturkundlichen und den historischen Besonderheiten dieses Ortes.

-  Rückzugsort für Vögel
-  Aussichtstürme am Weg
-  Moorquellen, -senke und -wiesen



© A. Marstaller, Biosphärenreservat

© L. Häuser, Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe



Höhenzug trifft Urstromtal

Im niedersächsischen Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe endet der Höhenzug des Drawehn und geht in das Urstromtal der Elbe über. Wälder und Felder, Wiesen und Gewässer prägen die Kulturlandschaft der Elbtalaue.

Von wegen Flachland! Zwischen Hitzacker und Drethem, im Nordwesten des Biosphärenreservates Niedersächsische Elbtalaue, geht es am Elbhang steil zu. Hier, wo das Biosphärenreservat an den Naturpark Elbhöhen-Wendland grenzt, erstrecken sich im Westen die Wälder der Göhrde und eröffnet sich nach Osten hin der Blick über die Elbe in die weite Ebene der Gemeinde Amt Neuhaus. Großsteingräber am Wegesrand und das Archäologische Zentrum in Hitzacker sind Zeugen der frühen Geschichte dieser Landschaft. Grenztürme und Gedenkstätten erinnern an die ehemalige innerdeutsche Grenze. Das Biosphärenreservat mit seinen natürlichen und kulturellen Highlights sowie dem Elberadweg bietet viele Möglichkeiten für einen aktiven Urlaub in der Natur.



Klötzie-Stieg

Rundwanderweg • Länge: 29,2 km • **Gehzeit:** 7:45 Std
Höhenmeter ▲▼ je 340 m • **Schwierigkeit:** ***
Start/Ziel & Parken: Wanderparkplatz an der Jugendherberge Hitzacker • **An- und Abreise:** PKW: bis Jugendherberge Hitzacker. ÖPNV: erixx (Linie RB 32) bis Haltestelle Hitzacker (Bahnhof)

Eine Landschaft mit vielen Facetten erwartet Wandernde auf dem abwechslungsreichen, aber anspruchsvollen Klötzie-Stieg. Führt die erste Weggälfte noch über den Höhenzug des nördlichen Drawehn – die „Klötzie“ –, verläuft der Rückweg immer wieder in Sichtweite der Elbe – entweder direkt an ihrem Ufer oder vom Rücken des Geesthanges aus.



Info: 567 km² • 95 Flusskilometer •
UNESCO-Biosphärenreservat seit 1997 • 54 Partner

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue
www.elbtalaue.niedersachsen.de



Landschaft voller Leben

Ein stilles, dünn besiedeltes Land – und doch voller Leben! Das abwechslungsreiche Landschaftsbild im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin – von kleinen Seen und Mooren durchzogene Buchenwälder, ausgedehnte Seen und hügelige Kulturlandschaften mit zahlreichen Kleingewässern – entstand während der letzten Eiszeit. Kleinräumiges und oft extensives Wirtschaften hat diese Landschaft über Jahrhunderte geprägt und zu ihrem Artenreichtum beigetragen.



Info:

1.292 km² • seit 1990
UNESCO-Biosphärenreservat •
höchste Erhebung: der Blocksberg mit 139 Metern • tiefster Punkt: im Niederoderbruch •
Höhenlage: 383 bis 2.713 m

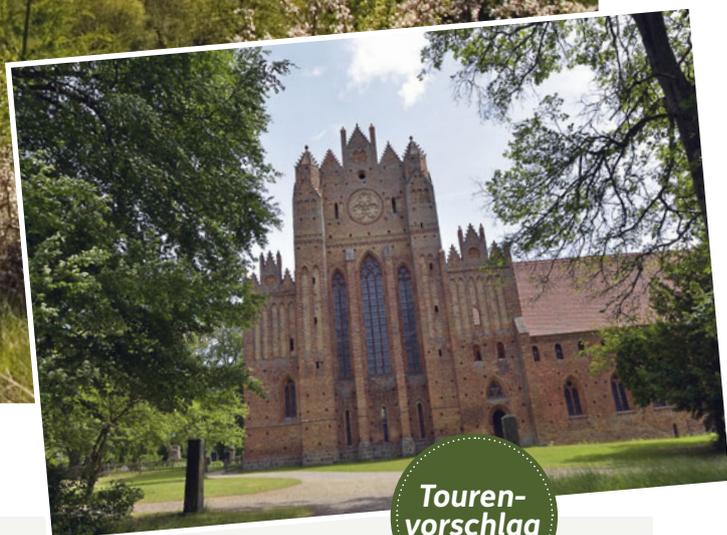
**Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin**
Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde
BR-Schorfheide-Chorin@
LfU.Brandenburg.de
www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de

Im Biosphärenreservat Schorfheide Chorin erwartet Besucher eine weite Landschaft, belebt von einer Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten. Hier findet man Erholung, Naturerleben sowie kulturelle Angebote. Seit über 30 Jahren werden im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin nachhaltige Nutzungen, z. B. naturverträglicher Tourismus und der ökologische Landbau, gefördert und die Landschaft mit ihren Natur- und Kulturschätzen erhalten.

In stillen Wäldern finden gefährdete Vogelarten wie Mittelspecht, Zwergschnäpper, Schreiadler und Schwarzstorch Zuflucht. 240 Seen im Biosphärenreservat bieten seltenen Libellenarten, dem Fischotter sowie See- und Fischadler Lebensraum und Nahrung. Tausende Kleingewässer und zahlreiche Moore stellen weitere wichtige Lebensräume im Biosphärenreservat dar. Nicht nur die Natur-, sondern auch die Kulturschätze im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sind sehenswert. Zur ursprünglichen Kulturlandschaft der Region gehören kleine Orte mit Bauerngärten, Obstbaumgürteln, Alleen und historischen Pflasterstraßen. Regionaltypische Bauten aus Lehmziegeln, Feldsteinen und Fachwerk sind noch in fast jedem Dorf zu finden.



Fotos: © Klaus Pape



Touren-
vorschlag

Kloster & Ökodorf

Rundwanderweg • Länge: ca. 17 km • **Gehzeit:** 4,5 Std.
Höhenmeter ▲ ▼ 650 m • **Schwierigkeit:** ★★★
Start/Ziel & Parken: Bahnhof Chorin

Die Tour verbindet zwei Highlights im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: das Kloster Chorin und das Ökodorf Brodowin. Nach ca. 6,5 km bietet sich eine erste Rast im Hofladen des Landwirtschaftsbetriebes Ökodorf Brodowin an. Nach weiteren 8,5 km wird das Kloster Chorin erreicht. Dort können Wanderer sich erfrischen, die Klosteranlage besichtigen und Ausstellungen besuchen.

-  Hofladen „Schwalbennest“ Ökodorf Brodowin
-  Weiter Blicke auf die Seen- und Waldlandschaft
-  Kulturschatz Kloster Chorin



7 Bahnlinien und 25 Bahnhöfe ermöglichen eine Anreise ohne Auto. Zu Fuß oder mit dem Rad kann man sich das Biosphärenreservat am besten erschließen – dank vieler Wanderwege und einem gut ausgebauten Netz überregionaler Radwege.

Partner
in der Nähe
der Tour

Informieren und genießen

Landwirtschaftsbetrieb Ökodorf Brodowin

Auf dem Gelände des Betriebes befinden sich ein Hofladen mit Gastronomieangeboten und eine Meierei mit Käseproduktion. Regelmäßig werden Hofführungen angeboten.

Brodowiner Dorfstraße 89
16230 Chorin OT Brodowin
Tel. 03334/818 13 00
www.brodowin.de

Hofladen des Hofes „Schwalbennest“

Kleiner Laden mit Produkten aus eigener Herstellung, z. B. Milch- und Fleischprodukte, Eier, Gemüse, Obst und Saft. Pehlitz 3, 16230 Chorin, OT Brodowin
Tel. 033362/707 69

www.hofschwalbennest-brodowin.de

Choriner Filzwerkstatt

Ständige Verkaufsausstellung mit regelmäßigen Filzkursen.
Dorfstr. 30, 16230 Chorin
Tel. 0162/453 03 92

www.choriner-filzwerkstatt.de

Kloster Chorin

Ausstellungen, Führungen und Apps bringen die Geschichte des berühmten Zisterzienserklosters näher. Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über mögliche Konzerte und Sonderveranstaltungen.
Amt Chorin 11a, 16230 Chorin
Tel. 033366/703 77

www.kloster-chorin.org

Beherbergung auf der Tour

Hotel Haus Chorin

Das Hotelensemble in unmittelbarer Nähe des Klosters Chorin liegt am Amtssee.

Neue Klosterallee 10, 16230 Chorin
Tel. 033366/500

www.chorin.de

Siegi's Landhauspension

Familiäre Pension im Ökodorf Brodowin.
Brodowiner Dorfstraße 47
16230 Chorin OT Brodowin
Tel. 033362/703 37

www.fewobrodowin.de



Einzig- und eigenartig – der Drömling

Wenn der Morgendunst langsam der Sonne weicht, erlebt man im Biosphärenreservat Drömling eine reizvolle naturnahe Kulturlandschaft mit einem stetigen Wechsel von Gräben, Äckern, Wiesen und unzähligen Baumreihen und Hecken. 2.200 km Wasserläufe durchströmen das Gebiet, weshalb der Drömling auch „Land der tausend Gräben“ genannt wird.

Info:

Größe: 409 km² • Seit 1990 Naturpark, seit 2019 Biosphärenreservat nach Landesrecht Sachsen-Anhalt, UNESCO-Anerkennung in Bearbeitung •
Höchster Punkt: 100,7 m über NN
• Tiefster Punkt: 51,2 m über NN
• Anzahl Partner des Biosphärenreservates: z.Z. 15, weitere 23 in Bewerbungsphase

Biosphärenreservat Drömling
Bahnhofstr. 32, 39646 Oebisfelde
Tel. 039002/85 00
poststelle@droemling.
mule.sachsen-anhalt.de
www.biosphaerenreservat-droemling.de



Das Biosphärenreservat Drömling liegt im Nordwesten von Sachsen-Anhalt an der Grenze zu Niedersachsen, südwestlich der Altmark. Es befindet sich in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Gifhorn, Helmstedt und am Rand der Stadt Wolfsburg. Seit über 200 Jahren stellt der Drömling eine weitgehend vom Menschen gestaltete Kulturlandschaft dar. Diese faszinierende Niederungslandschaft bietet neben kulturgeschichtlichen Facetten einen Lebensraum für eine Vielzahl von bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Während der ursprüngliche Erlenbruchwald heute nur noch in Resten vorhanden ist, bestimmen Wiesen und Äcker weithin das Bild der Landschaft. Vor allem in den Wiesen- und Waldgebieten hat sich bis heute eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt erhalten. Ohre, Allerkanal und Mittellandkanal sind wertvoller Lebensraum und Wanderweg für viele Tierarten. Mit der Flachwasserzone Mannhausen entstanden strukturreiche Flachwasserbereiche mit unterschiedlichen Gewässerzonen. Zusammen mit der einmaligen Drömlingslandschaft bildet sie heute das Potenzial für eine naturverträgliche touristische Entwicklung des Gebietes. Der Drömlingsrundweg mit 132 Kilometern verbindet alle Drömlingsregionen und ihre schönsten Orte. Der Radweg besteht aus acht separaten Rundkursen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Egal ob mit dem Fahrrad, zu Fuß, auf dem Pferd oder auf dem Kremser – hier gibt es viel zu entdecken.



Fotos: © Biosphärenreservatsverwaltung Drömling



**Touren-
vorschlag**

Rundweg Kämkerhorst

Rundwanderweg • Länge: 8 km • Gehzeit: 3 Std.
Höhenmeter ▲ ▼ je 6 m • **Schwierigkeit:** ***
Start/Ziel & Parken: Parkplätze in Mannhausen,
Piplockenburg oder Kämkerhorst



Die Route führt zu Spuren verschiedener Säugetiere, z. B. Biber und Fischotter, bietet reichlich Gelegenheit, den Stimmen der Vögel zu lauschen und Schmetterlinge und Libellen zu beobachten. Auf dem Gelände des Informationshauses können Besucher*innen an verschiedenen Stationen Wissenswertes über den Drömling erfahren und in den Beobachtungshütten an der Flachwasserzone Wasservögel, Fischotter, Biber oder Nutria beobachten – und auch eine geführte Wanderung buchen.

-  Kulturlandschaft mit Gräben und Kanälen
-  Hütten zum Beobachten von Tieren
-  Informationszentrum Kämkerhorst



Junior-Ranger & Moorwichtel

Naturbegeisterte Kinder und Jugendliche können Junior-Ranger werden. Als Moorwichtel können Kinder ab 4 Jahre mitmachen. Spuren suchen, forschen, rätseln, bauen ... Termine auf der Website.

Kontakt: Biosphärenreservatsverwaltung Drömling
Sachsen-Anhalt, Tel. 039002/8 50-11,
poststelle@droemling.mule.sachsen-anhalt.de



Verpflegung für Picknick oder zwischendurch

Schaubäckerei Denni Nitzschke
Geschwister-Scholl-Str. 37
39359 Calvörde
Tel. 0162/1 03 22 29
bmnitzschke@aol.com

Gastronomie

Breiteicher Wiesencafé
Inh. Christoph Behrens
Breiteiche 1, Mieste
39649 Gardelegen
Tel. 039082/85 98
Fax 039082/93 40 47
steding.mieste@freenet.de

Willkommen sein & übernachten

Gaststätte „Drömlingsklause“
Piplockenburg 3
39359 Mannhausen
Tel./Fax 039059/42 84
www.droemlingsklause-piplockenburg.de

Buchbare Führungen & Veranstaltungen

Mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführer*innen, z. B. Fahrradtouren, Vogelexkursionen, Gesundheitswanderungen, Biberexkursionen, Führungen zu Flora und Fauna
Kontakt über Biosphärenreservatsverwaltung

Mit der Naturwacht des Biosphärenreservates, z. B. individuelle thematische Führungen für Fachgruppen, Schulklassen und KiTA-Gruppen
Tel. 039002/8 50-11, poststelle@droemling.mule.sachsen-anhalt.de



Natur erleben und bewusst entdecken

Das Gesamtgebiet des Biosphärenreservats Spreewald ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen, in das 23 Naturschutzgebiete (NSG) und 10 Kernzonen eingebettet sind.

Es liegt etwa 100 km südlich von Berlin.



Info:

Größe: 475,09 km² •
Gründung: 1. Oktober 1990 •
Anerkennung als Biosphären-
reservat durch die UNESCO
am 11. April 1991

Biosphärenreservat Spreewald

Schulstraße 9,
03222 Lübbenau
Tel. 03542/89 21-0
br-spreewald@lfu.
brandenburg.de
[www.spreewald-
biosphaerenreservat.de](http://www.spreewald-biosphaerenreservat.de)

Jahr für Jahr besuchen nahezu vier Millionen Touristen Brandenburgs berühmtestes Reiseziel, den Spreewald. Neben den Kahnfahrten, den Gurken und der Gastronomie hat der Spreewald noch viel mehr zu bieten.

Der Spreewald ist eine Landschaft, die ihresgleichen sucht. Sie ist geprägt vom Labyrinth der Fließe und Kanäle, in das sich die Spree, gesäumt von Wiesen, Feldern und Wäldern, verzweigt – ein Ergebnis der jüngsten Eiszeit und jahrhundertelanger menschlichen Bemühungen, diesen Landstrich durch Wasserregulierung und Melioration urbar zu machen. Das Zusammenspiel von Landschaft, Natur und Mensch schafft eine einzigartige Atmosphäre. Immer wieder treffen Wandernde auf hölzerne Brücken, kleine Schleusen und Wehre sowie romantische Dörfer mit traditionellen Häusern. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit: Leuchtend gelb blühen im Frühling die Sumpfdotterblumen auf den Wiesen. An den Ufern der Fließe schwirren bunte Libellen, am Himmel kreisen Mäusebussard und Rotmilan. Überwinternde Wasservögel und Durchzügler kennzeichnen den Herbst ebenso wie die Farbpracht der Wälder.



© H. Gallo



© Archiv: Biosphärenreservat Spreewald

Touren-
vorschlag

Naturlehrpfad Buchenhain

Rundwanderung • Länge: 3 km • **Gehzeit:** 2 Std.
Schwierigkeit: ●●● • **Start/Ziel & Parken:** Parkplatz
Buchenhain • **An- und Abreise:** ÖPNV: Anfahrt mit öffent-
lichen Verkehrsmitteln bis Lübben (RB 14, RE 2), Verkehrs-
auskünfte: VBB-InfoCenter (030) 25 41 41 41, www.vbb.de

Der Naturlehrpfad Buchenhain führt entlang der Fließge-
wässer und Feuchtwiesen in einen Laubmischwald. Ein Aus-
sichtsturm ermöglicht einen Blick in die Flusslandschaft. An
dem im 14. Jh. erbauten Archedamm schließen sich Buchen-
und Mischwälder an. Ein Rastplatz erinnert
an den „Moldenhauer“, der hier lebte und
Mulden, Krüge und Schüsseln fertigte.

-  Naturschutzgebiet „Innerer
Unterspreewald“
-  Archedamm aus dem 14. Jh
-  Vogelarten wie Kranich, Seeadler,
Schwarz- und Weißstorch zeigen sich
oft in den Sumpflandschaften



NSG Innerer Unterspreewald

Bedeutend für Wirtschaft und Kultur des Spreewaldes ist die sorbische Kultur. Die Sorben kamen im 6. Jh. in die Region. Gemeinsam mit deutschstämmigen Spreewäldern machten die Sorben die Spreewaldregion bewohnbar. Einblicke in das traditionelle Leben und die slawische Identität und Kultur der ethnischen Minderheit bietet etwa das Freilandmuseum Lehde, Brandenburgs ältestes Freilandmuseum.

www.museums-entdecker.de

Partner
in der Nähe
der Tour

Informieren und erleben

Kahnfahrt/Paddelbootverleih:

Mike Böttcher

Mit Kanu, Kajak oder Paddelboot lässt sich der Spreewald, eines der schönsten Paddelreviere Deutschlands, vom Wasser aus erleben. Tel. 03546/225 820
www.kahnfahrtenimspreewald.de

Freilandmuseum Lehde

Lernen, wie das Leben vor rund 100 Jahren ausgesehen hat, können Kinder und Erwachsene im Freilandmuseum Lehde, Tel. 03573/870 24 08
www.museums-entdecker.de

Haus für Mensch und Natur Lübbenau

Im Informationszentrum finden Interessierte Antworten auf Fragen rund ums Biosphärenreservat, seine Entstehung, Natur und Erhaltung, Tel. 03542/89 21-0
www.spreewald-biosphaerenreservat.de/erleben-lernen

Besuchersinformationszentrum „Alte Mühle Schlepzig“

Die alte Mühle unweit des Hafens in Schlepzig gewährt ungewohnte Einblicke in den Unterspreewald, nämlich augenscheinlich unter Wasser. Tel. 035472/ 65 63 21
www.spreewald-biosphaerenreservat.de/erleben-lernen

Beherbergung & Gastronomie

Gasthof Zum Unterspreewald

Gut bürgerlich Speisen und Genießen im ältesten Gasthaus in Schlepzig. Tel. 035472/279
www.spreewaldkuenzel.de

Geführte Wanderungen

Wanderführer Thomas Dümke

Wanderführer Thomas Dümke nimmt Wanderer mit in seine Heimat, den Spreewald. Zu Fuß, per Rad oder Paddelboot. Tel. 035472/640 38
www.spreewald-fuehrungen.de

Infos zu Partnern unter

www.spreewald-biosphaerenreservat.de



Südharzer Vielfalt

Das dynamische Relief der Karstlandschaft im Südharz ist geprägt vom Gips und dessen Formenvielfalt. Karstquellen, Dolinen, Schlucklöcher und Erdfälle sind magische Orte und ein Refugium für Pflanzen und Tiere. Bizarre Felsgebilde, vielfach in strahlendem Weiß, wechseln sich mit Laubwäldern, Streuobstwiesen und Weiden ab. Hinzu kommen Spuren des Bergbaus, Traditionen und Bräuche, Burgruinen und altertümliche Zeitzeugen.



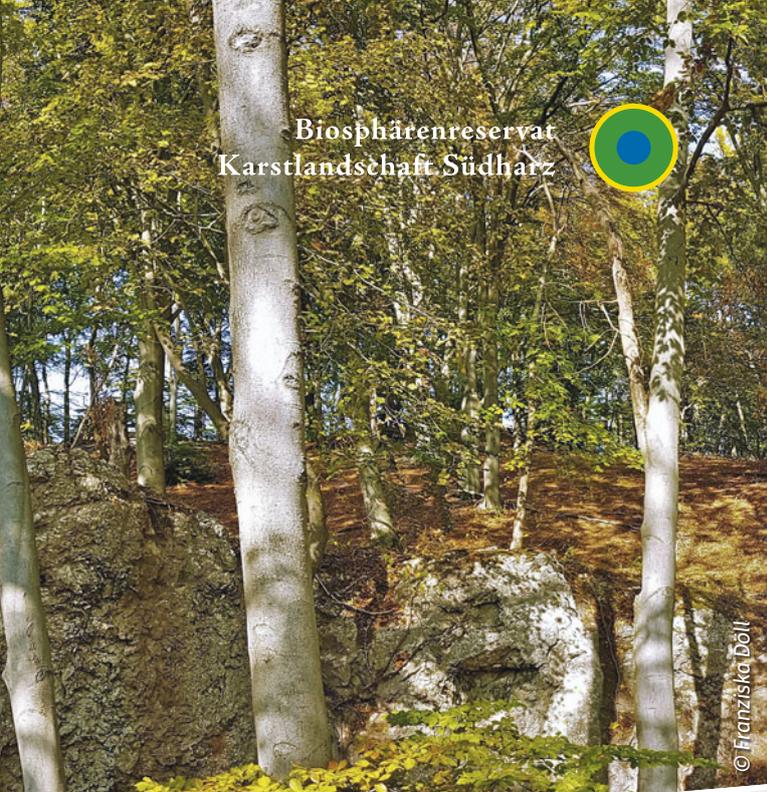
Info:

Größe: 300 km² • 2009 gegründet
• Anerkennung der UNESCO steht noch aus • Höhenlage: 145 bis 579 m

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

Hallesche Str. 68 a
06536 Südharz OT Roßla
Tel. 034651/2 98 89-0
poststelle@suedharz.
mule.sachsen-anhalt.de
www.bioreskarstsuedharz.de

Am Südrand des Harzes erstreckt sich die Karstlandschaft aus Gipsstein über 100 km und verbindet Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen. Der Reichtum an Oberflächenformen, Lebensräumen und Arten resultiert aus den besonderen klimatischen und geologischen Verhältnissen. Hier entstand eine der größten Gipskarsthöhlen des Landes, die Heimkehle, über deren Fauna, Geologie und Geschichte man bei einem geführten Rundgang alles erfahren kann. Weite Buchenwälder mit im Frühjahr großflächigen Blütenteppichen grenzen an Streuobstwiesen und teilweise noch traditionell bewirtschaftete Weiden- und Mähwiesen voller Orchideen. Mischwälder mit Waldorchideen oder Steppenpflanzen kommen im Biosphärenreservat vor. Raritäten in der Karstlandschaft sind das Sommer-Adonisröschen sowie das Kupferblümchen. In den Wäldern und Karsthöhlen tummeln sich 20 Fledermausarten, auch die Wildkatze streift durch das Biosphärenreservat. Gefährdete Insektenarten besiedeln ganz unterschiedliche Lebensräume, wie etwa Streuobstwiesen und Trockenrasen. Im Biosphärenreservat sind bisher 220 Vogelarten bekannt, darunter Schwarzstorch, Neuntöter und Wanderfalke. Ein Highlight für Vogelbeobachter ist der Zug und die Rast der Kraniche im Herbst am Stausee Kelbra.



© Franziska Doll

Residenzstadt Stolberg: Kleine Auszeit in Deutschlands schönstem Dorf 2019 im Thyratal, ehemaliger Sitz der Grafen zu Stolberg. Umgeben von weiten Buchenwäldern wurde Stolberg um das Jahr 1000 als Bergmannssiedlung gegründet. Noch heute besteht seine Architektur mehrheitlich aus Gebäuden im Renaissancestil und traditionellen Fachwerkhäusern der Spätgotik.

„Josephskreuz“ - Wahrzeichen des Südharzes: Unweit Stolbergs geht es zum höchsten Punkt des Biosphärenreservates. Auf dem „Großen Auerberg“ befindet sich die Josephshöhe mit dem Josephskreuz: Stempelstelle Nummer 215 der Harzer Wandernadel und beliebtes Ausflugsziel mit Aussicht zum Kyffhäuser und zum Brocken.



© Andreas Otto

Touren-
vorschlag

Um den Bauerngraben

Rundwanderweg • Länge: ca. 3,7 km • Gehzeit: 2 Std.
Höhenmeter ▲▼ 60 m • Schwierigkeit: ★★★

Start/Ziel & Parken: Wanderparkplatz am Bauerngraben, L234 südl. von Agnesdorf • **An- und Abreise:** PKW: A38 AS Roßla, weiter Richtung Hayn; ÖPNV: Roßla-Dittichenrode VGS-450 u. VGS-45, Sangerhausen-Dittichenrode VGS-450

Die Tour erschließt einen typischen Ausschnitt der Südharzer Gips-Karstlandschaft. Der „Bauerngraben“ ist eine in Deutschland einzigartige Karsterscheinung. Zudem erlaubt die Wanderung Einblicke in viele weitere Karsterscheinungen – Erdfälle, Dolinen, Abrisspalten oder Kalkschutthalden. Sie führt durch verschiedene Waldgesellschaften und Teilflächen der Kernzone des Biosphärenreservates.

- Gaststätte „Zur Queste“, Questenberg
- Karstlandschaft des Südharz
- Fülle seltener Arten



Partner
in der Nähe
der Tour

Beherbergung & Gastronomie

Gasthaus „Zur Queste“

In der Nähe befindet sich der Ort Questenberg. Im Gasthaus „Zur Queste“ kann man speisen wie die Kelten, inspiriert von der tausende Jahre alten Kultstätte auf dem Berg. Die Gerichte basieren auf archäologischer Forschung und wissenschaftlicher Analyse der sogenannten „Kochkrusten“. Im Gasthaus gibt es aber auch „altbewährte Hausmannskost“.

Questenberger Dorfstraße 9
06536 Südharz OT Questenberg
Tel. 034651/27 92
www.zurqueste.de

Öffnungszeiten:
Tägl. 11:00 - 23:00 Uhr
Do - Ruhetag

Südharzer Forellenzucht Wickerode

Wer Lust auf frischen Fisch verspürt, ist hier genau richtig. Fisch-Imbiss, Satz- und Speiseforellen (eigene Zucht).

Auf der Hütte 6
06536 Südharz OT Wickerode
Tel. 034651/27 06

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10:00 - 16:00 Uhr
Sa 10:00 - 13:00 Uhr



Im Land der Tausend Teiche

Mehr als 350 Teiche, eingebettet in Dünenwälder, Feuchtwiesen, karge Äcker, Flussauen und Heidegebiete bilden ein abwechslungsreiches Mosaik aus trockenen und feuchten Lebensräumen für seltene Tier- und Pflanzenarten. Seit Jahrhunderten wird die Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenreservat durch die Teichwirtschaft geprägt, die neben gesundem Fisch auch tolle Naturerlebnisse bietet.



Info:

Größe 30.102 ha • als Biosphärenreservat gesichert seit 1994 • UNESCO-Anerkennung seit 1996 • Höhe 80–180 m ü. NN • 59 Dörfer • 31 Einwohner/km² • zweisprachiges, sorbisches Siedlungsgebiet • 26 zertifizierte Partnerbetriebe

Biosphärenreservatzentrum

Warthaer Dorfstraße 29
02694 Malschwitz OT Wartha
Tel. 035932/3 65-0
broht.poststelle@smul.sachsen.de
www.biosphärenreservat-oberlausitz.de

Seitdem im Jahr 1248 die ersten Fischteiche urkundlich erwähnt wurden, entwickelte sich die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft im Nordosten Sachsens zu einem der größten Teichgebiete Mitteleuropas mit über 1.000 Teichen. Gut ein Drittel des Naturraums ist seit 1996 UNESCO-Biosphärenreservat.

Die vielfältige Kulturlandschaft des Biosphärenreservates lässt sich auf eigene Faust am besten zu Fuß oder per Rad erkunden. Ein umfassendes Rad- und Wanderwegenetz führt durch Teichgruppen, Wälder, Heiden und gut erhaltene Dorfanlagen mit historischen Gutshäusern, Schlössern sowie Parks. Unterwegs können mit etwas Glück Eisvogel, Seeadler und Fischotter gesichtet werden. Mit mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten ist das Gebiet ein Hotspot der Artenvielfalt und Sachsens größtes Vogelschutzgebiet. Die Vielfalt wird durch nachhaltige Bewirtschaftung erhalten und gefördert: Auf den sandigen Äckern wachsen alte Getreidesorten gemeinsam mit seltenen Ackerwildkräutern, in den Teichen schwimmen neben Karpfen auch andere Speise- und Wildfische und in den Wäldern bieten nutzungsfreie Altholzinseln Rückzugsräume für Wildtiere. Charakteristisch sind auch die sorbische Sprache und Kultur, die im Gebiet noch aktiv gelebt werden.



Das Besucherinformationszentrum **HAUS DER TAUSEND TEICHE** ist Tourist-Information, Startpunkt für Exkursionen, Veranstaltungsort, Bistro und ein Platz zum Verweilen. Eine multimediale Ausstellung informiert über die Karpfenteichwirtschaft im Jahresverlauf sowie über Flora und Fauna im Gebiet. Ein Riesenaquarium ermöglicht einen Blick in die Unterwasserwelt der Teiche und ein Wassererlebnissgelände lädt Kinder zum Spielen mit dem nassen Element ein.

www.haus-der-tausend-teiche.de

Partner
in der Nähe
der Tour

Informieren und erleben

Veranstaltungen und Führungen

Informationen zu öffentlichen Veranstaltungen, Führungen und Gruppenangeboten gibt es im HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha. www.haus-der-tausend-teiche.de

Sorbisches Schulmuseum

Historisches Klassenzimmer mit Exponaten zur Schulgeschichte der zweisprachigen Oberlausitz. www.schulmuseum-wartha.de

Rasten und schlemmen

Ferienhof Olbasee

Ruhig gelegene Ferienwohnungen und -zimmer mit großzügigem Garten und ein Hofcafé mit Eis und selbstgebackenem Kuchen.

www.ferienhof-olbasee.de

Naturcampingplatz Olbasee

Naturbelassene Zelt- und Caravanstellplätze sowie Ferienwohnungen mit Zugang zum Badestrand am Olbasee.

www.campingplatz-olbasee.de

Pension Jokusch

Gemütliche Ferienwohnungen und Pensionszimmer mit Möglichkeit für ein Kochevent am Abend.

www.pension-jokusch.de

Restaurant und Pension

„Zum Eisvogel“

Komfortable Pensionszimmer, gutbürgerliche Küche und Kegelbahn in Wartha am Olbasee.

www.eisvogel-wartha.de

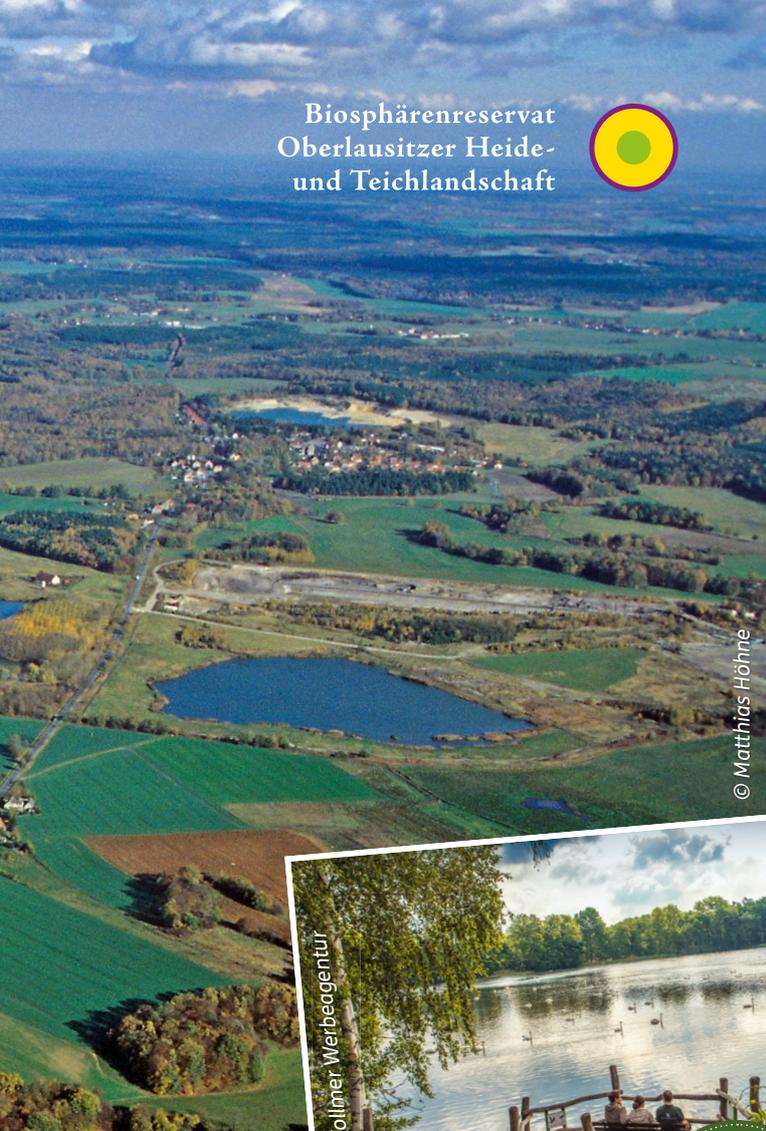
Gaststätte und Pension „Zur Einkehr“

Gemütliche Gaststätte mit Biergarten sowie Ferienwohnungen und Gästezimmer im Ort Brösa.

www.karichs-einkehr.de

Alle Partner des UNESCO-Biosphären-

reservates: www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/br-partner



© Matthias Hübner



© Fouad Vollmer, Werbeagentur

Touren-
vorschlag

Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee

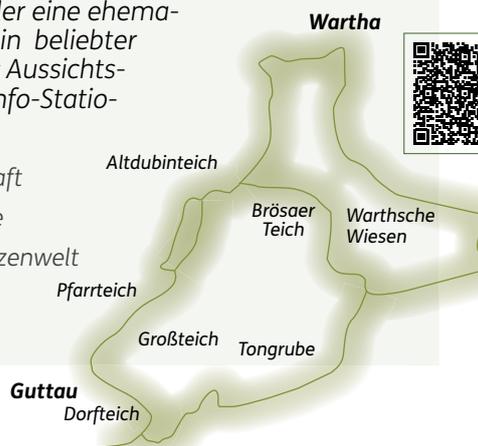
Rundwanderweg mit verschiedenen Streckenoptionen

Länge: 2,5 bis 9 km • **Gehzeit:** 1,5 bis 3,5 Std. • **Schwierigkeit:** ★★★

Start/Ziel: HAUS DER TAUSEND TEICHE (HTT) in Wartha oder Dorfplatz in Guttau • **Parken:** Parkplatz am HTT oder Parkplatz Dorfplatz „Am Auwald“ in Guttau • **An- und Abreise:** ÖPNV: von/ nach Busbahnhof Bautzen bis/ab Guttau oder Wartha (Linie 106)

Mehrere thematische Runden führen über Teichdämme mit majestätischen Eichen durch die zwischen Wäldern, Wiesen und Feldern liegende Teichgruppe Guttau. Je nach gewählter Route erreicht man einen Auwald oder eine ehemalige Kohlegrube, die heute ein beliebter Badesee ist. Unterwegs gibt es Aussichtstürme, Stege und interaktive Info-Stationen.

- erlebnisreiche Teichlandschaft
- barrierefreie Naturerlebnisse
- vielfältige Tier- und Pflanzenwelt





Schatzkammer im Herzen Deutschlands

Kein anderes Mittelgebirge in Deutschland bietet so weite Blicke wie die Rhön. Das „Land der offenen Fernen“, seit 30 Jahren anerkannt als UNESCO-Biosphärenreservat, ist in vielerlei Hinsicht ein einzigartiges Erbe. Offene Hochebenen mit bunt blühenden Bergwiesen und Mooren prägen die Landschaft ebenso wie die vielen Bergrücken und Basaltkuppen vulkanischen Ursprungs und die urwüchsigen Waldbereiche.



Info:

Größe: 2.433,23 km² • länderübergreifend (Bayern, Hessen, Thüringen) • UNESCO-Anerkennung: 1991 • Besonderheiten: Auszeichnung Internationaler Sternenpark, Nationales Naturmonument Grünes Band, bekanntestes deutsches Biosphärenreservat weltweit • Höchster Punkt: 950 m • Tiefster Punkt: 180 m

Rhön GmbH

Rhönstr. 97
97772 Wildflecken – Oberbach
Tel. 09749/93 00 80-0
info@rhoen.de, www.rhoen.de
www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Unzählige schutzbedürftige Arten sind im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen zuhause. Über Jahrhunderte hinweg hat der Mensch die Kulturlandschaft geformt. Hier gedeihen Silberdistel, Kuhschelle und Arnika, und mit mehr als 40 Arten ist die Rhön ein wahres Orchideen-Paradies. Wildkatze, Rotmilan, Schwarzspecht und Rhönquellschnecke haben hier ihren Lebensraum und stehen im Fokus zahlreicher Artenschutzprojekte. Und auch in der Nacht wird die Rhön zum besonderen Erlebnis: Dank der relativ dünnen Besiedelung und Maßnahmen zur Eindämmung von Lichtverschmutzung kann man hier Nachtlandschaften mit einem sternreichem Himmel erleben. Seit 2014 trägt das Biosphärenreservat daher den Titel „Internationaler Sternenpark“.

All das hat seinen Ursprung in einer bewegten Geschichte. Bis zum Fall der Mauer war das heute länderübergreifende UNESCO-Biosphärenreservat Rhön durch den „Eisernen Vorhang“ geteilt. Dort, wo fast 40 Jahre lang Mauern und Stacheldraht die Bevölkerung trennten, konnte die Natur durchatmen. Die dadurch entstandene Schatzkammer der biologischen Vielfalt wird heute im ehemaligen Grenzgebiet erlebbar: Auf zahlreichen Wanderwegen kann man das „Grüne Band“, ein Refugium für mehr als 1200 seltene Tier- und Pflanzenarten, erkunden.



© Marius Holler



© Wolfgang Fallier

**Touren-
vorschlag**

Point-Alpha-Weg

Rundwanderweg • Länge: ca. 17 km • Gehzeit: 4 Std.

Höhenmeter: ▲▼ je 298 m • **Schwierigkeit:** ★★★

Start/Ziel & Parken: Parkplatz Mahn- und Gedenkstätte Point Alpha

An-, & Abreise: ÖPNV: über Bahnhof Hünfeld. Mo-Sa: RMV-Buslinie 77 und Linie 120 der Verkehrsgesellschaft Wartburgmobil bis Haltestelle Point Alpha. Sie ist auch von Geisa mit der Linie 120 erreichbar.



Die prämierte Extratour Point-Alpha-Weg nimmt Wandernde mit auf eine Zeitreise. Vom Schloss Geisa (18. Jh) durch den Schlossgarten über den Gangolfberg zum „Schlangenfild“ geht es entlang beeindruckender Landschaften mit Ausblicken auf das Ulstertal und Geisa. Die Reise endet am wohl heißesten Punkt des kalten Krieges: Point Alpha. Der „Weg der Hoffnung“ und das Grenz-museum führen den Besucher*innen eindrucksvoll die Zeit der innerdeutschen Teilung vor Augen.

-  Weg der Hoffnung als Erinnerung an den Widerstand gegen die Diktatur
-  Aussichtspunkte mit Blick auf das Hessische Kegelspiel und ins Ulstertal
-  Grenz-museum und Gedenkstätte Point Alpha



Tourenportal Rhön: Im neuen Tourenportal der Rhön sind alle Premiumwanderwege, Mountainbiketouren und auch der Fernwanderweg DER HOCHRHÖNER® digital zusammenfasst. Neben aktuellen Tipps, detaillierten Wegbeschreibungen und Höhenprofilen gibt es einen Tourenplaner für individuelle Routen.
www.touren-rhoen.de

**Partner
in der Nähe
der Tour**

Informieren und genießen

Gedenkstätte Point Alpha
Sie liegt dort, wo sich bis 1990 Grenz-truppen der DDR und US-Soldaten direkt gegenüberstanden. Dazwischen liegt auf einer Länge von 600 m die Grenz-anlage der DDR. Originalgetreu in ihren Aus-baustufen rekonstruiert. Die Führungen und Wanderungen vermitteln einen Überblick über die Aspekte des Kalten Krieges.
www.pointalpha.com

Anneliese Deschauer Galerie in Geisa
Kunst und Stadtgeschichte unter einem Dach. Auf zwei Etagen finden sich neben Kunstwerken von Marc Chagall oder Salvador Dalí auch Einblicke in eindrucksvolle Geisaer Lebensgeschichten.
www.stadt-geisa.org

Beherbergung & Gastronomie

Bäckerei Faber mit Erlebnisbäckerei und Hofcafé in Geisa
Die wohl älteste Bäckerei Thüringens. Neben Führungen durch die Backstube und das kleine Museum lädt das Hofcafé zum Verweilen und Probieren der haus-eigenen Backwaren ein.
www.baecerei-faber.com

Landmetzgerei Budenz
Im Ortskern von Rasdorf, direkt an der Via Regia gelegen, bietet die Landmetz-gerei Budenz traditionelle Wurstwaren und einen schmackhaften Mittagstisch an. Mit Terrasse und großem Gästeraum für eine herzhaft Rhöner Pause.
www.metzgereibudenz.de

Feierabendmarkt in Rasdorf
Jeden 2. Freitag findet man von 16-20 Uhr in Rasdorf ein breites Angebot an regionalen Rhöner Lebensmitteln. Hier lohnt es sich einen Abstecher zu machen und sich das breite Angebot von Erzeugern und Direktvermarktern aus der Rhön anzuschauen.
www.rasdorf.de



Waldfrische und Blütenzauber

Ausgedehnte Wälder, klare Bergbäche, tief eingeschnittene Täler, blütenreiche Bergwiesen und geheimnisvolle Moore prägen die Region zwischen Suhl, Oberhof, Ilmenau, Masserberg und Schleusingen im Thüringer Wald. Die Kulturlandschaft wurde bereits 1979 erstmals – damals noch unter dem Namen Vessertal als UNESCO-Biosphärenreservat – ausgezeichnet. Hier leben, arbeiten und erholen sich Menschen in einer Landschaft mit besonderer Natur und hoher biologischer Vielfalt.

Info:

Größe: 337 km² • Seit 1979
UNESCO-Biosphären-
reservat • Höchster Punkt: Großer
Beerberg mit Plänckners Aussicht
(983 m) – höchste Erhebung
Thüringens • Bergwald (84 %) •
16 Partner

UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald

Schmiedefeld am Rennsteig,
Brunnenstr. 1, 98528 Suhl
Tel. 0361/5 73 92 46 10
poststelle.thueringerwald@
nnl.thueringen.de
[www.biosphaerenreservat-
thueringerwald.de](http://www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de)

Es sind die lebendige Stille, die frische Waldluft in den Bergmischwäldern und die höchsten Gipfel Thüringens, wie der Große Beerberg mit Plänckners Aussicht (983 m), die die Natur-Momente im Biosphärenreservat Thüringer Wald so besonders machen. Ob bei einer Rangerwanderung oder unterwegs mit den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und den Partner-Naturführern – in der Natur des Thüringer Waldes lässt sich Kraft tanken und beim Wandern dessen Besonderheiten mit allen Sinnen genießen. Und: Deutschlands ältester Fernwanderweg, der 169,3 km lange Rennsteig, führt mit Fernsichten auf rund 30 km durch das Biosphärenreservat.

Regional verwurzelt. Weltweit vernetzt.

Das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald gehört zu den acht Nationalen Naturlandschaften in Thüringen. 2018 wurde das flächenmäßig erweiterte Gebiet zum dritten Mal durch die UNESCO anerkannt und ist gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Mittelelbe eines der beiden ältesten Biosphärenreservate in Deutschland. In der Region werden Konzepte zum Schutz, zur Pflege und nachhaltigen Entwicklung dieser besonderen Kulturlandschaft entwickelt und umgesetzt.



Gästekarte: Rennsteig-Ticket und Thüringer Wald Card:
Viele Vorteile in Freizeiteinrichtungen
www.thueringer-waldcard.de

Fahrtziel Natur-Gebiet: Die Region ist durch ihre zentrale Lage in Deutschland mit der Bahn sehr gut erreichbar. Während des Aufenthalts sind Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil. 2018 wurde die Region mit dem Fahrtziel Natur-Award ausgezeichnet. www.fahrtziel-natur.de

Kostenfreie Nutzung ÖPNV für Übernachtungsgäste
www.rennsteig-ticket.de

Partner
in der Nähe
der Tour

Informieren und erleben

Informationszentrum Biosphärenreservat

Erlebnisausstellung in Schmiedefeld am Rennsteig, Brunnenstr. 1, 98528 Suhl (7 km von Stützerbach mit ÖPNV erreichbar)

Übernachten & Gastronomie

Gasthof „Zum Reifberg“ in Stützerbach:

Familiengeführter Gasthof in malerischem Tal gelegen. Tipp: Kloßkochkurs beim Erfinder der Original Kloß-Pommes www.gasthof-zumreifberg.de

Hotel Gastinger in Schmiedefeld am Rennsteig: Familiengeführtes Hotel mit Restaurant am Rennsteig. Tipp: Regionale Produkte serviert auf Geschirr aus der hauseigenen Töpferei www.hotel-gastinger.de

Familienangebote & geführte Wanderungen

Wanderung mit zertifiziertem Natur- und Landschaftsführer

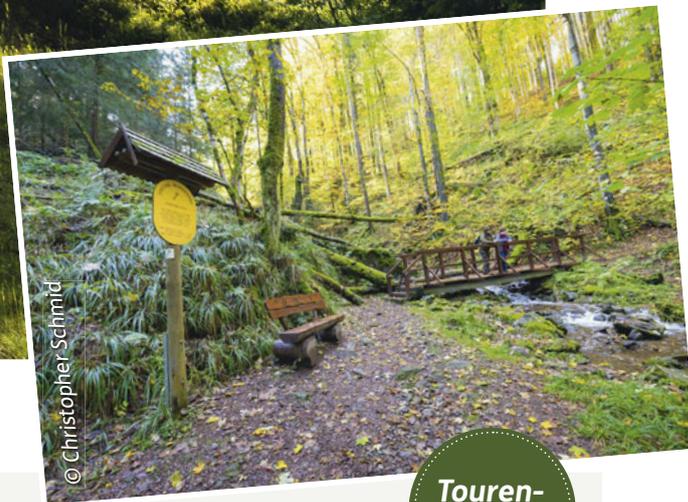
Gipfelwanderung zum Kickelhahn:

Unterwegs auf Goethes Spuren; Rudi Krannich, Tel. 0162/9 77 09 45 p.krannich@gmx.de

Wildnis-Tour im Biosphärenreservat
Haus des Gastes; Luftkurort Stützerbach; Tel. 036784/50-211

Ranger-Touren im Biosphärenreservat
www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de

Infos zu Partnern unter
www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de



© Christopher Schmid

© Regionalverband
Thüringer Wald e. V.

Touren- vorschlag

Goethewanderweg – Auf Dichters Spuren

Streckenwanderweg • Länge: 20 km • **Gehzeit:** 7 Std.
Höhenmeter: ▲ 715 m ▼ 519 m • **Schwierigkeit:** ★★★
Start/Ziel: Ilmenau/Stützerbach • **Begebar:** April bis November • **An- und Abreise:** ÖPNV: Mit Bus und Bahn bis Ilmenau

Johann Wolfgang von Goethe fühlte sich innig verbunden mit der Stadt Ilmenau, dem Kickelhahn und der umgebenden Landschaft. Hier fand er Inspirationen für seine Werke. Höhepunkt der Wanderung ist das Goethehäuschen auf dem Kickelhahn, wo 1780 das Gedicht Wanders Nachtlied entstand. Start der Tour ist am Amtshaus am Markt in Ilmenau mit Touristinformation und GoetheStadtMuseum.

- GoetheStadtMuseum Ilmenau
- Kickelhahn mit Aussichtsturm
- Natur des Thüringer Walds





Orchideenland und Savoir-vivre

Während der südliche Bliesgau auf fossilem Meeresgrund stockt, dem seit Jahrhunderten naturnah bewirtschafteten Muschelkalk, wechseln sich im nördlichen Teil ausgedehnte Buchenwälder auf Höhenzügen mit Tälern und Felsformationen im Buntsandstein ab. Das UNESCO-Biosphärenreservat bewahrt die besondere Landschaft der Region, es engagiert sich auch im Klimaschutz und in der Vermarktung regionaler Produkte/Lebensmittel.



Info:

361 km², 190 bis 400 Meter
N.N. • UNESCO-Anerkennung
2009 • abwechslungsreiche
Schichtstufenlandschaft •
über 200 Regionalprodukte •
57 Partnerbetriebe

**Infostelle Biosphärenreservat
Bliesgau/Tourist Info** in der
Barockstadt Blieskastel
www.urlaub-bliesgau.de
www.biosphaere-bliesgau.eu

In der Biosphäre Bliesgau erwartet den Besucher ein Mosaik aus Streuobstwiesen, Buchenwäldern, artenreichen Orchideenwiesen und einer Auenlandschaft, die von dem namensgebenden Fluss, der Blies, durchzogen wird. Er ist Rückzugsgebiet seltener Tier- und Pflanzenarten. Ob Steinkauz oder Rotmilan, Bocks-Riemenzunge oder Klappertopf – der Bliesgau bietet ihnen einen geschützten Lebensraum. So lässt sich hier nahezu die Hälfte der in Deutschland vorkommenden Orchideenarten bewundern. Als bedeutendes keltisches und römisches Siedlungsgebiet bietet der Bliesgau auch viele Möglichkeiten zur historischen Spurensuche.

Fünf Premiumwanderwege in der Biosphäre Bliesgau garantieren Qualität bei der Wegeführung und hohen Erlebniswert. Hier begleiten den Wanderer landschaftliche und kulturhistorische Highlights. Auch das Pilgern auf dem Jakobsweg erfreut sich großer Beliebtheit: Ausgehend vom Kloster Hornbach verläuft der Jakobsweg Richtung Metz in Frankreich.

Diverse touristische Projekte im Biosphärenreservat Bliesgau konnten seit 2007 aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) gefördert werden, so z. B. die Zertifizierung als Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ mit Start im Jahr 2022.



Mit der Saarland Card entdecken Besucher über 100 spannende Attraktionen im Saarland und darüber hinaus – ganz ohne Zusatzkosten. Zudem ist die Saarland Card Fahrkarte für Bus & Bahn im Saarland. Ab zwei gebuchten Nächten bei einem der teilnehmenden Saarland Card-Gastgeber gibt es die Card als digitale Eintrittskarte für Saarland-Erlebnisse gratis dazu. www.card.saarland



Informieren und genießen

Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld mit „VeBistro“

Modellanlagen mit ökologischem Weinberg, Streuobstwiesen, Kräutergarten und Bienenhaus; Bistro mit veganer Küche

Biohonig Wenzel

Wanderimkerei mit verschiedenen Honigsorten aus dem Bliesgau, der Vorderpfalz und den Vogesen. Imkereiführungen auf Anfrage, Hofladen freitags und samstags geöffnet.

Biolandhof Wack & Bliesgau Molkerei Frischeprodukte aus der Region – im Hofladen oder im Milchheisje (Regiomat mit Selbstbedienung)

Bio-Metzgerei Weller

Fleischertradition mit Biss: Rohesser und andere Wandersnacks aus der Biosphäre am hauseigenen Regiomaten

Willkommen sein & übernachten

FeWo LandArt – Gemütliche Unterkunft mit künstlerischem Flair!

Gästehaus Neumühle – Ruhiges Gästehaus mit Liebe zum Detail eingerichtet, Teil eines 500 Jahre alten Hofes

Geführte Wanderungen

Erlebnistouren durch die Biosphäre Bliesgau

Ob Eselwanderung, Vogelbeobachtungen oder ein Spaziergang durch das Orchideengebiet – die Natur- und Landschaftsführer begleiten die Tour.

Geführter Tourenvorschlag – Ausflug im „Biosphärenbus“ (Linie 501), umfasst zwei Wanderungen und eine Schlemmer-Station.

Alle Partner des UNESCO-

Biosphärenreservates Bliesgau:

www.biosphaere-bliesgau.eu/partner



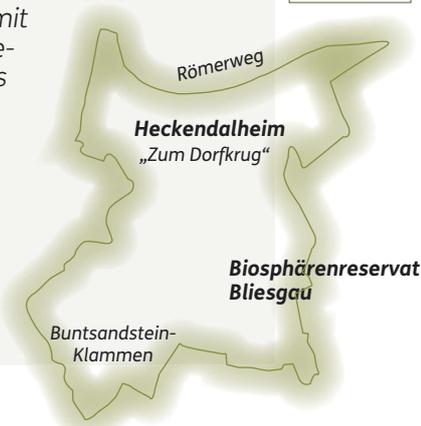
© Saarpfalz-Touristik, Elke Dubois



Rund um Dalem

Rundwanderweg • Länge: 9,8 km • Gehzeit: 3 Std.
Höhenmeter: ▲ ▼ je 168 m • **Schwierigkeit:** ***
Start/Ziel & Parken: Dorfplatz St. Ingberter Str. oder Sportplatz Heckendalheim • **An- und Abreise:** ÖPNV: bis Heckendalheim Mitte – ab Saarbrücken oder Blieskastel Linie R10, ab St. Ingbert oder Walsheim Linie 504/Alt 504
www.saarfahrplan.de

Der Heckendalheimer Höhen- und Klammengeweg „Rund um Dalem“ führt in die reizvolle Bliesgaulandschaft des UNESCO-Biosphärenreservates. Hier können Wanderer die Kalkhöhen des Bliesgaus mit fruchtbarem Ackerland ebenso erleben wie die bewaldeten Klammern des Buntsandsteins in den tieferen Lagen.
www.saarpfalz-touristik.de/erlebnisse/wandern/wandertouren



- „Zum Dorfkrug“
- Aussichtspunkt „Römerweg“
- Buntsandstein-Klammern



Durch Wald, Wiesen und Reben

Artenreiche Mischwälder, sonnige Wiesentäler, mächtige Felsentürme und romantische Burgruinen machen das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands einzigartig. 1992 erkannte die UNESCO den Pfälzerwald als Biosphärenreservat an, seit 1998 bildet er gemeinsam mit seinem französischen Partner, dem Biosphärenreservat Nordvogesen, das einzige grenzüberschreitende Biosphärenreservat Deutschlands.



Info:

Gemeinsam mit den Nordvogesen über 3.000 km² • grenzüberschreitendes Biosphärenreservat seit 1998

Geschäftsstelle Pfälzerwald

Franz-Hartmann-Straße 9
67466 Lambrecht/Pfalz
info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de
www.pfaelzerwald.de

Über Jahrtausende haben Mensch und Natur die Landschaft im Biosphärenreservat Pfälzerwald gemeinsam gestaltet. Hier pflanzten schon Römerinnen und Römer Wein, Kastanien, Feigen und Mandeln. Damit haben sie vor allem dem östlichen Hang des Mittelgebirges einen mediterranen Anstrich verliehen, der bis heute betörend wirkt und das UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald zum einzigen weltweit mit einer bedeutenden Weinbaukultur macht.

Lässt man den Blick über das schier endlose Blätterdach streifen, eröffnet sich eine beeindruckende Weite und darunter eine erstaunliche Vielfalt: Schattige Quellen und stille Wooge, knorrige Kiefern auf Bundsandstein, üppige Laubmischwälder sowie Bach- und Wiesentäler. Hier verrichten Weidetiere wie Schafe und Glandrinder ihre wichtige Arbeit als lebendige Rasenmäher. Das schafft ein vielseitiges Landschaftsmosaik und sichert die Artenvielfalt.

In den Weiten von Pfälzerwald und Nordvogesen fühlen sich Wildkatze und Luchs genauso wohl wie zweibeinige Einheimische und Gäste. Letztere profitieren von der Gastlichkeit der Pfälzerinnen und Pfälzer wie auch von der deutsch-französischen Freundschaft, die hier gelebt und gefeiert wird. Gastgeberinnen und Gastgeber sowie Feste und Veranstaltungen wie die deutsch-französischen Biosphären-Bauernmärkte laden dazu ein, dies mitzerleben.



© Biosphärenreservat-Pfälzerwald/Norman Krauß

Mit der **Pfalzcard** bekommen die Gäste der Pfalz ein Geschenk, das ihren Urlaub noch erlebnisreicher macht. Über 100 Top-Highlights, Angebote und Sehenswürdigkeiten können sie kostenfrei erleben. Außerdem haben sie freie Fahrt mit Bus und Bahn im gesamten VRN-Gebiet. Sorglos und stressfrei den Museumsbesuch, die Weinprobe oder die Wander- und Radtour genießen. Die Pfalzcard - ein Geschenk der Pfälzer Gastgeber! www.pfalzcard.de

Partner
in der Nähe
der Tour



© Saarpfalz Touristik,
Eike Dubois

Touren-
vorschlag

Informieren und erleben

- Biosphärenhaus**
Im Süden des Pfälzerwalds gelegen, bietet das Haus mit seiner Mitmach-Ausstellung, dem Baumwipfelpfad und interaktiven Angeboten im Naturraum der Umgebung Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie. www.biosphaerenhaus.de
- Haus der Nachhaltigkeit**
Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz 1 a, 67705 Trippstadt, www.hdn-pfalz.de
- Pfalzmuseum für Naturkunde**
Kaiserslauterer Straße 111, 67098 Bad Dürkheim, www.pfalzmuseum.de

Rasten und schlemmen

- Brauhaus Ehrstein**
Flammkuchen und hausgebräutes Bier in rustikaler Atmosphäre mit gemütlichem Biergarten www.brauhaus-ehrstein.de
- Hofgemeinschaft Josefshof**
Bio-Rindfleischerzeugung und Direktvermarktung sowie Ferienwohnungen in ökologisch gestaltetem ehemaligem Klosterhof www.josefshof-pfalz.de

Probieren und genießen

- Hollerbusch Hofladen und Wasgau Ölmühle** – Pfälzer Kostbarkeiten und regionale Lebensmittel sowie frischgepresste Speiseöl aus der Wasgau Ölmühle www.hollerbusch-pfalz.de

Geführte Wanderungen

- Biosphären-Guides** – Als exzellente Kennerinnen und Kenner des Gebiets führen die Biosphären-Guides zu unterschiedlichen Themen durch Wald, Wiesen und Weinberge www.pfaelzerwald.de/biosphaeren-guides

Alle Partner des UNESCO-Biosphärenreservates: www.pfaelzerwald.de/partner-biosphaerenreservat

Pfälzer Waldpfad – Etappe 7

Fernwanderweg – Etappe 7 • Länge: 15,4 km • **Gehzeit:** 5 Std.
Höhenmeter: ▲ 446 m ▼ 479 m • **Schwierigkeit:** ★★★
Start/Ziel & Parken: Unterhalb des Bahnhofs Hauenstein Mitte/Jungfernsprung beim Hauptbahnhof Dahn •
An- und Abreise: ÖPNV: mit der RB 55 über Landau nach Hauenstein Mitte

Die siebte Etappe des Pfälzer Waldpfads führt von Hauensteins Schuhmeile durch Wälder entlang der Queich bis in die Premium Wanderregion Dahner Felsenland. Mit dem Jungfernsprung gibt es am Ende der Tour noch ein besonderes Highlight mit einzigartigem Ausblick. Die perfekte Wandertour passend zum 10-jährigen Jubiläum der drei Pfälzer Fernwanderwege.

- Pfälzer Wein
- weite Aussichten auf den Pfälzerwald
- Burg Dahn



Biosphärenreservat
Pfälzerwald



Kulturlandschaft mit Geschichte

Blühende Streuobstwiesen, von Schafen beweidete Wacholderheiden und sattgrüne Buchenwälder prägen die Schwäbische Alb und das Albvorland. Hier hat sich über Jahrhunderte eine einmalige Kulturlandschaft herausgebildet, die es für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Die Landschaft bietet nicht nur Fauna und Flora wertvollen Lebensraum, sie ist zugleich Modellregion für ein gleichberechtigtes Miteinander von Mensch und Natur.



Info:

Größe: rund 85.300 ha
Biosphärenreservat seit 2008
UNESCO-Status: seit 2009
Zahl der Partner: 106

Geschäftsstelle Biosphären- gebiet Schwäbische Alb

Biosphärenallee 2-4
72525 Münsingen-Auigen
Tel. 07381/93 29 38-0, Fax -15
biosphaerengebiet@rpt.bwl.de
www.biosphaerengebiet-alb.de

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten und touristische Highlights, darunter Sehenswürdigkeiten wie der Ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen, heute Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen, der 37 m in die Tiefe fallende Uracher Wasserfall und die Wimsener Höhle, die als einzige Höhle in Deutschland mit einem Boot befahren werden kann. Auch liegen alleine 150 ehemalige Burgen und Klöster im Gebiet, das Haupt- und Landgestüt Marbach mit seinen berühmten Araberhengsten sowie die größte keltische Stadt Europas, der Heidengraben. Mit der Venus von Schelklingen wurde zudem die weltweit älteste figürliche Darstellung eines Menschen im heutigen Biosphärengebiet gefunden.

Mit seinen Landschaftstypen, dem sanften Auf und Ab der Hochalb und dem markanten Steilabfall des Albtraufs eignet sich das Biosphärengebiet Schwäbische Alb hervorragend zum Wandern, sowohl für Genusswanderer und Familien als auch für anspruchsvolle Sportler. 30 zertifizierte Prädikatswanderwege stellen neben dem bekannten insgesamt 350 km langen Fern- und Qualitätswanderweg „Albsteig“ attraktive Wanderangebote im Biosphärengebiet dar. Am Wegesrand erwarten Wandernde Einkehrmöglichkeiten mit regionaler, schwäbischer Küche, beispielsweise bei den Biosphärenengastgebern – www.biosphaerengastgeber.de.



Mehr als 150 AlbCard Gastgeber der Schwäbischen Alb schenken Ihnen ab Ihrer ersten Urlaubsnacht die AlbCard. Mit dieser können Sie über 150 touristische Top-Highlights, Angebote und Sehenswürdigkeiten im Biosphärengebiet und der gesamten Schwäbischen Alb kostenfrei erleben. Außerdem haben Sie albweit freie Fahrt mit Bus & Bahn. Ohne Parkplatzsorgen kostenlos, stressfrei und umweltfreundlich zu den Ausgangspunkten Ihrer Rad- und Wandertouren, zu Ausflugszielen oder zum Einkaufsbummel – und wieder zurück. www.albcard.de

Mit
Guides
unterwegs

Geführte Touren der Biosphären-Botschafter

Die speziell ausgebildeten Natur- und Landschaftsführer*innen bieten spannende Touren im Biosphärengebiet und nehmen Gäste mit.

Alb-Guide

Regionale Geheimtipps und außergewöhnliche Wanderungen, Rad- und Bus-touren. Kurztouren, Halb- und Ganztagesangebote. Über 40 individuell gestaltete Touren. www.alb-guide.de

BlauKulTour

Geführte Touren, hauptsächlich im östlichen Bereich des Biosphärengebiets um Blaubeuren, zu spannenden Themen wie Kloostergeschichte, Fachwerk, Wasser auf der Alb oder Steinzeit. www.blaukultour.de

Schwäbische Landpartie

Mit Gästeführerinnen unterwegs in Natur und Kultur. Führungen, Planung / Begleitung von Busrundfahrten und Wanderungen. Je nach Jahreszeit auch besondere Events. www.schwaebische-landpartie.de

Schwäbischer Albverein

Attraktive Natur- und Landschaftsführungen mit den verschiedensten Themenschwerpunkten. www.bwandert.de oder www.schwaebischer-albverein.de

TrÜP-Guides

Der ehemalige Truppenübungsplatz beeindruckt mit seiner faszinierenden Landschaft und bewegten Geschichte – zu Fuß, mit dem Rad oder Bus. www.muensingen.com

Die Obstler

Die Streuobstwiesen sind Teil einer traditionsreichen Kulturlandschaft und sind atemberaubend schön. Hier gibt es für Jung und Alt zu jeder Jahreszeit reichlich zu entdecken. www.obstlerverein.de

Alle Angebote der Biosphärenbotschafter unter www.biosphaeren-botschafter.de

Touren-
vorschlag



HOCHGEHBERGE - Tour »hochgeflogen«

Rundwanderweg • Länge: 14,4 km • Gehzeit: 5 Std.

Höhenmeter: ▲ ▼ je 326 m • Schwierigkeit: ●●●

Start/Ziel: Gestütshof St. Johann, alternativ Eninger Weide •

An- und Abreise: Bus 7644 von Reutlingen zum Gestütshof St. Johann und zur Eninger Weide. Von Bad Urach oder Münsingen mit Umstieg in St. Johann Würtingen (www.bwegt.de)

Der Premiumwanderweg »hochgeflogen« bietet einzigartige Aussichtsfelsen entlang der Abbruchkante der Schwäbischen Alb, spektakuläre Felsspalten und naturbelassene Pfade mit Einblick in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Wer hier unterwegs ist, spürt ein Gefühl von Freiheit und erlebt einen unvergesslichen Wandertag.

Rosberg

 Urwälder von morgen, z. B. in der Kernzone Rosberg

 Hohe Warte, 23 m hoher Aussichtsturm

 Einblick in die „Höllenhöcher“, tief klaffende Felsspalte





Sagenhafte Ausblicke und artenreiche Wälder

Das Biosphärengebiet Schwarzwald bietet eine grüne Waldlandschaft: Besonders charakteristisch sind die Allmendweiden und weite Ausblicke. Extensive Landnutzung mit urigen Hinterwälder-Rindern, traditionsreiches Handwerk und eine erlebbare Kultur- und Brauchtumsgeschichte sind Teil des Biosphärengebiets. Es ist Lebens-, Erholungs- und Kulturraum zugleich, in dem Menschen im Einklang mit der Natur leben.



Info:

Größe: 630 km², seit 2017
von der UNESCO anerkannt •
grünlandreiche Waldlandschaft
• Topographie: von 310 bis
1420 m über NN

Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24
79677 Schönau im Schwarzwald
Tel. 07673/889 402 43 70
biosphaeregebiet-
schwarzwald@rpf.bwl.de
[www.biosphaeregebiet-
schwarzwald.de](http://www.biosphaeregebiet-schwarzwald.de)

Schluchten, Moore, Wiesen und Weiden, Wasserfälle und Bäche sorgen mit den Bergmischwäldern für ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild im Südschwarzwald. Durch den Menschen wurde die Landschaft zur heutigen Kulturlandschaft geformt: Aus dem Holz entstanden Schwarzwaldhöfe und auf den bewirtschafteten Flächen der Lebensraum für Nutztiere. Die Bergwiesen sind jedoch nicht nur Orte landwirtschaftlicher Bewirtschaftung, die zur Offenhaltung beitragen, sondern auch ein ganz besonderer Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Diesen gilt es zu bewahren.

Wie lassen sich diese besonderen Lebensräume entdecken? Zum Beispiel bei einem Urlaub auf dem Bauernhof – bei einem der Partnerbetriebe des Biosphärenreservats. Dort erfahren Besucher aus erster Hand, welche Arbeit dahintersteckt, Bergwiesen zu bewirtschaften und das Landschaftsbild zu erhalten. Zudem starten viele attraktive Wanderwege direkt vor Ort.

Ein anderes Wandererlebnis bieten die Entdeckertouren des Biosphärengebiets mit Angeboten für die ganze Familie. Natur, Kultur und Tradition werden bei der Wanderung anschaulich präsentiert.



© Clemens Emmier



© Jonas Licht

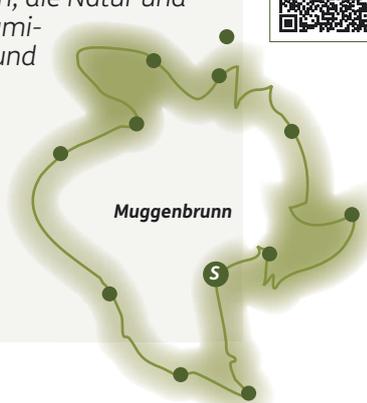
**Touren-
vorschlag**

Erlebnis-Rundweg Muggenbrunn

Rundwanderweg • Länge: 7,5 km • Gehzeit: 2-3 Std.
Höhenmeter: ▲▼ je 287 m • **Schwierigkeit:** ***
Start/Ziel & Parken: Tourist-Info Muggenbrunn, Koordinaten: 47°51'26.8"N 7°54'59.3"E; Parkplatz Dorfmitte Muggenbrunn • **An- und Abreise:** ÖPNV: Bus 7215 von Freiburg oder Todtnau, Haltestelle: Grüner Baum

Der Erlebnis-Rundweg verläuft auf teils schmalen Pfaden durch den Wald, vorbei an Allmendweiden mit herrlichen Ausblicken. An elf Stationen können Wandernde die Dorfgeschichte, das Dorfleben, die Natur und Umwelt interaktiv erleben. Der Weg ist familienfreundlich, aber nicht barrierefrei, und auch in Etappen begehbar.

- elf Erlebnisstationen (s. grüne Punkte in der Karte)
- Panoramaausblicke
- NSG Trubelsbachtal, z. B. mit dem Schneckenfelsen



In der Natur für die Natur

Was schätzen Sie an der Natur? Vielleicht eine natürliche Umgebung, die Pflanzen und Tiere und eine erholsame Ruhe. Damit dies so bleibt, sollten Wandernde achtsam auf den vorgesehenen Wegen gehen und alles mitnehmen, was sie mitbringen und vielleicht sogar noch ein paar Kleinigkeiten, die andere Wanderer versehentlich verloren haben. Jeder kann dazu beitragen, dass die Natur beim Wandern keinen Schaden nimmt.

**Partner
in der Nähe
der Tour**

Informieren und erleben

Tourist-Infopoint Muggenbrunn
Mit Information zum Biosphärengebiet und einem öffentlichen WC.
Franzosenbergstr. 6, 79674 Todtnau

Tourist-Information Todtnau
Hier finden Besucher Informationen zum Biosphärengebiet und der Region.
Meinrad-Thoma-Str. 21, 79674 Todtnau
Tel. 07652/1 20 60

Haus der Natur
Interaktive Naturschutzausstellung und Sonderausstellungen Feldberg
Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg
www.haus-der-natur-feldberg.de

Beherbergung & Gastronomie

Vitalhotel Grüner Baum
Erholen, Natur erleben und Spezialitäten wie „Schwarzwald Tapas“ genießen
www.schwarzwald-vitalhotel.de

Waldhotel am Notschreipass
Ideal für den aktiven Wellnessurlaub und in einer malerischen Bergwelt gelegen
www.schwarzwald-waldhotel.de

Kultur und Geschichte

Besucherbergwerk Finstergrund
Mit der Grubenbahn in den Stollen einzufahren, bietet Geschichte zum Anfassen.
Besucherbergwerk Finstergrund, 79695 Wieden, www.finstergrund.de

Wiesentäler Textilmuseum
Die Handwerkstradition im Wiesental wird im Textilmuseum lebendig präsentiert.
Teichstr. 4, 79669 Zell im Wiesental
www.wiesentaeler-textilmuseum.de

Partnernetzwerk des Biosphärengebiets Schwarzwald
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/
unsere-partner



Hoch hinaus – den Bergen ganz nah!

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land besticht durch ihre einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Von den Alpen mit ursprünglicher Natur rund um den Watzmann im Süden über die artenreichen Almweiden bis hin zu den Mooren und Wiesen im Norden – die Region zeichnet sich durch eine lange Tradition sowie hohe Ästhetik und Artenvielfalt aus, die sich auf vielfältige Weise erleben lassen.



Info:

Einzigste alpine Biosphärenregion in Deutschland • UNESCO-Auszeichnung: seit 1990, räumliche Erweiterung auf gesamten Landkreis BGL 2010 • Größe: 840 km², davon 210 km² Nationalpark • Höhenlage: 383 bis 2.713 m

Biosphärenregion Berchtesgadener Land

info@brbgl.de

Tel. 08654/3 09 46-10

www.biosphaerenregion-bgl.de

Als einziges alpines Biosphärenreservat in Deutschland bietet das Berchtesgadener Land eine reizvolle Kombination aus unberührter Natur- und bäuerlicher Kulturlandschaft, die einen Besuch so abwechslungs- wie erlebnisreich macht. Nachhaltige Tourismusformen tragen dabei zum Erhalt dieser Vielfalt bei. Jede Region hat ihre regionalen Spezialitäten. Neben Produkten aus der leckeren Bergbauernmilch, wie bspw. Almkäse oder frische Buttermilch, ist auch das Salz eine überregional bekannte Besonderheit mit Geschichte und hoher Bedeutung für die Region.

So vielfältig die Region ist, so unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten, diese zu entdecken: Ist der Süden für seine spektakuläre hochalpine Natur und den Königssee international bekannt, gilt der mittlere und nördliche Teil der Biosphärenregion als Geheimtipp. Lattengebirge, Untersberg, Zwiessel sowie Teisenberg und Högl bieten unmittelbares Naturerlebnis auf ausgedehnten Wanderwegenetzen. Für ganzjährige Wanderungen eignen sich zahlreiche Erlebnis- und Rundwanderwege, darunter der Soleleitungsweg, der Bierwanderweg der Wieneringer Brauerei oder der Almerlebnisweg. Eindrucksvolle Naturschauspiele lassen sich im Haarmoos und im Ainringer Moos beobachten. Im voralpinen Rupertiwinkel und in den Auwäldern von Saalach und Salzach stehen außerdem zahlreiche Radwege zur Auswahl.



Fotos: © Biosphärenregion
Berchtesgadener Land



**Touren-
vorschlag**

Der Almerlebnisweg Ramsau

Rundwanderweg • Länge: 12 km • Gehzeit: 4:30 Std.

Höhenmeter: ▲▼ je 650 m • **Schwierigkeit:** ★★

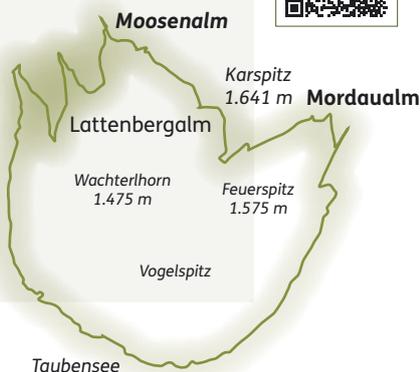
Start/Ziel & Parken: Parkplatz Taubensee oder Wanderparkplatz Wachterl oberhalb des Bergsteigerdorfs Ramsau

An- und Abreise: ÖPNV: Rambus Ringlinie Ramsau RVO 845 Haltestelle Taubensee, außerhalb der Fahrplanzeiten: Rufbus Berchtesgaden

Von Alm zu Alm wandern und dabei Produkte der Bergbauern genießen? Das geht bei der abwechslungs- und aussichtsreichen Wanderung von der Mordau- zur Lattenberg- und Moosenalm. 13 Tafeln informieren über die traditionelle Almwirtschaft, den Bergwald sowie die Geologie der Berchtesgadener Alpen – mit Unterstützung der Molkerei Berchtesgadener Land. (www.berchtesgaden.de)

- Wirtshäuser und Almen mit regionalen Spezialitäten
- Blick auf Berchtesgadener Alpen
- Naturdenkmal Taubensee

Schwarzbach-
wacht



- Ganzjährig geführte Wanderungen in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und im Nationalpark Berchtesgaden
- Gästekarten mit speziellen Angeboten
- Verleih- und Akku-Wechselstationen für E-Bikes
- Almerlebnisbus
- Freiwilligenaktionen zum Erhalt der vielgestaltigen Kulturlandschaft

**Partner
in der
Region**

Informieren und genießen

Tourist-Infos Berchtesgadener Land
www.brbgl.de/tourismus/touristinfos

Kooperationspartner

Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG

Bei der Genossenschaftsmolkerei Berchtesgadener Land steht das Wohl von Mensch, Tier und Natur im Fokus. Das spiegelt sich wider im fairen Miteinander, ressourcenschonenden Wirtschaften und auch im 2019 erhaltenen Deutschen Nachhaltigkeitspreis. www.bergbauernmilch.de

Berghotel Rehlegg

Traditionell anders: Das klimapositive Hotel Rehlegg bei Berchtesgaden. Gutes Essen, erholsamer Schlaf sowie generell Nachhaltigkeit, Regionalität und Respekt vor Umwelt, Mensch und Tier zeichnen das Hotel Rehlegg aus. www.rehlegg.de

Privatbrauerei M.C. Wienerer

Die Privatbrauerei M.C. Wienerer in Teisendorf braut Biere nach traditionellem bayerischen Handwerk, mit langen Lager- und Reifezeiten und erlesenen Zutaten. Mit Fokus auf regionale Wirtschaftskreisläufe agiert sie dabei nachhaltig und im Einklang mit der Natur. www.wieninger.de

Solidargemeinschaft BGL e. V.

Der Verein Solidargemeinschaft BGL e. V. wirkt an einer verantwortungsvollen Entwicklung des Berchtesgadener Landes mit. Mit dem Regionalsiegel werden Produkte ausgezeichnet, die bei der Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung dem Gedanken der Agenda 21 folgen. www.solidargemeinschaft-bgl.de

Biosphären-Produkte

www.brbgl.de/biosphaeren-produkte

Partnerbetriebe der Biosphärenreservate



Radtouren Nordfriesland

Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Radtouren Nordfriesland

Lernt Nordfriesland von seiner schönsten Seite kennen: Auf dem Fahrrad! Geführte Erlebnis-Radtouren und E-Bike-Verleih an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste unweit des Biosphärenreservat Halligen.

Kontakt: www.radtouren-nordfriesland.de



Siel59 Hotel & Restaurant

Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



LECKER AM DEICH. 360 Grad – rundum Wasser: Bei uns dreht sich auch in der Küche alles darum. Ob frischer Fisch, Queller oder Salzwiesenlamm, wir bringen auf den Tisch, was uns die Natur und die Saison hier beschert.

Kontakt: www.siel59.de



Der Rote Haubarg

Biosphärenreservat
Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen



Der Rote Haubarg ist ein Bauernhof (17. Jh.) auf der Halbinsel Eiderstedt. Entgegen seinem Namen, ist er nicht rot, sondern weiß, gedeckt mit einem Reetdach. Er bietet ein Restaurant und ein kleines Museum.

Kontakt: www.roterhaubarg.de



Strandhotel Duhnen - Vielfalt in Aussicht

Biosphärenreservat
Niedersächsisches
Wattenmeer



Das familiengeführte First-Class-Hotel in Cuxhaven liegt direkt am Sandstrand des Weltnaturerbes Wattenmeer. Großzügige Zimmer und Suiten bieten einen fantastischen Blick über Strand, Watt und Meer.

Kontakt: www.kamp-hotels.de



© ATLANTIC Hotel Wilhelmshaven

ATLANTIC Hotel Wilhelmshaven

Biosphärenreservat
Niedersächsisches
Wattenmeer



Das im Stil eines Kreuzfahrtschiffes erbaute, moderne Hotel besticht mit Blick auf den Großen Hafen und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Genießen Sie diesen Lebensraum und atmen Sie durch an der frischen Nordseeluft.

Kontakt: www.atlantic-hotels.de/hotel-wilhelmshaven



© BIO-Hotel Kenners LandLust

BIO-Hotel Kenners LandLust

Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalau



Unser Zuhause auf Zeit. Bio-Bufferet + Adler-, Wolfs- & Biberzimmer + das Wellnesst mit Floatarium, Massage, Sauna & Terrasse + Wolfswanderung, WaldZeit für Kinder, Lesung & belesenes Menü. Einfach Sein.

Kontakt: www.kenners-landlust.de



© ArtHotel Kiebitzberg®

ArtHotel Kiebitzberg®

Biosphärenreservat
Mittelelbe



Nach interessanten Tagen zwischen Kultur und Natur lädt das ArtHotel Kiebitzberg® in Havelberg inmitten einer reizvollen Parkanlage gelegen, zur Ruhe und Entspannung ein.

Kontakt: www.arthotel-kiebitzberg.de



© destinatione Dorf Hitzacker

destinatione Dorf Hitzacker

Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalau



Raus aus dem Alltag, Natur genießen und entspannen kann man im destinatione Dorf. Das nachhaltige Urlaubscamp besteht aus komfortablen Tiny Houses und Betten to Go, Outdoor-Saunen und Bio-Bistro.

Kontakt: www.destinatione.de



Fischerei Schröder

Biosphärenreservat
Mittelelbe



Der idyllische Hof der Fischerei lädt zum Verweilen und Erholen ein. Leckere Fischspezialitäten können im Hofladen erworben, oder im Imbiss der Fischerei probiert werden. Eine wahre Gaumenfreude.

Kontakt: www.fischerei-schroeder.eu



Ferienhof Olbasee

Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft



Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. Im Badeseer gegenüber vom Hof finden Sie Entspannung und gleich hinterm Hof beginnt der weitläufige Heidewald, wo Sie Ruhe finden und neue Kraft tanken.

Kontakt: www.ferienhof-olbasee.de



Naturcampingplatz Olbasee

Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft



Geweckt werden vom Gezitscher der Vögel, wach werden mit frischer Luft um die Nase und die morgendliche Ruhe am See erleben. Ein idealer Erholungsort für Naturliebhaber, Radwanderer und Ruhesuchende.

Kontakt: www.campingplatz-olbasee.de



Genusskultur Lagerhaus an der Lauter

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Ein Ort zum Genießen und Erholen direkt an der Lauter. Café und Restaurant, Chocolaterie mit Bean-to-Bar-Produktion, Seifenmanufaktur und Kaffeerösterei. Unser Motto: Regional meets international.

Kontakt: www.lagerhaus-lauter.de



Tress Feinste Nudeltradition

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Tress – seit über 50 Jahren Nudeln und Spätzle wie selbstgemacht. Besuchen Sie uns im Tress-Werksverkauf und in der gläsernen Manufaktur mit Nudel Museum, Lädle und Kochstudio BT 16/18, Albgut Münsingen.

Kontakt: www.tress.de



Brennscheuer bei Bad Urach

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Gscheid am Brennkessel! Die Destillation von Streuobst-Raritäten lässt sich live bei Vesper & Verkostung in der Schaubrennerei erleben. Ein Genuss für alle Sinne mit feinen hausgemachten Edelbränden!

Kontakt: www.brennscheuer-strasser.de



Informationszentrum Dächingen

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Das Info-Zentrum Dächingen ist konsequent dem Thema Besinnung, Spiritualität, Natur und Schöpfung gewidmet. Im Inneren befindet sich ein Meditationsraum, der dazu einlädt, zur Ruhe zu kommen und abzuschalten.

Kontakt: www.ehingen.de/biosphaeregebiet



Alb-Guides

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Bunte Wiesen, schroffe Felsen, Wacholderheiden, hohe Burgen. Auf über 40 individuell gestalteten Touren lernen Sie die einzigartige Natur und Kultur des Biosphärengebiets und der Schwäbischen Alb kennen.

Kontakt: www.alb-guide.de

Partnerbetriebe der Biosphärenreservate



© Hotel Döllnsee-Schorfheide

Hotel Döllnsee-Schorfheide

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



Raus aus der Großstadtheftik, rein in Idylle der Schorfheide. Wandern, Radfahren, Baden, Ayurveda oder einfach nur entspannen. Erleben Sie das 4-Sterne-Hotel mit regionaler Küche, direkt am Döllnsee.

Kontakt: www.doellnsee.de



© Aufnahme1

Schlossbergtour Kreisstadt Homburg

Biosphärenreservat
Bliesgau



Der ca. 13 km lange Premium-Rundwanderweg führt über gut ausgebaute Wege und felsige Pfade entlang zahlreicher Bau- und Naturdenkmäler über die Höhenrücken des Schlossbergs und durch den Waldpark Schloss Karlsberg.

Kontakt: www.homburg.de



© bitte ergänzen

Festung Homburg Kreisstadt Homburg

Biosphärenreservat
Bliesgau



Über der Altstadt Homburgs thront auf dem Schlossberg die Ruine der gleichnamigen Festung. König Ludwig XIV. ließ im 17. Jh. durch den berühmten Baumeister Vauban das ursprüngliche Schloss zur modernen Zitadelle ausbauen.

Kontakt: www.homburg.de



© Uwe Welz

Schlossberghöhlen Kreisstadt Homburg

Biosphärenreservat
Bliesgau



Die größten Buntsandsteinhöhlen Europas wurden im 17. Jh. zur Sandgewinnung geschaffen und gerieten danach lange in Vergessenheit. Zufällig wiederentdeckt und saniert, können heute drei Stockwerke besichtigt werden.

Kontakt: www.homburger-schlossberghoehlen.de



• EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



• Ministerium für
Umwelt und
Verbraucherschutz
SAARLAND



Einzigartige Biosphäre Bliesgau.
Hier tanke ich auf.

Biosphärenreservat
Bliesgau





© melhubach Photographie

Bio-Weingut Mohr-Gutting

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



ökologisch | familiengeführt | persönlich | pfälzisch
Entdecken Sie, was hinter diesen Attributen steht und lernen Sie uns und unsere Bioweine näher kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: www.mohr-gutting.de



© Harald Kröher

Haus der Nachhaltigkeit

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Infozentrum und Ausflugsziel im Herzen des Biosphärenreservats Pfälzerwald mit Ausstellungen, Pfälzer Waldläden, attraktivem Außengelände und einem bunten Veranstaltungsprogramm. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: www.hdn-pfalz.de



© Hotel Pfälzer Hof GmbH & Co. KG

Hotel - Restaurant Pfälzer Hof

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Hotel-Restaurant Pfälzer Hof lädt mit einer besonderen Küche ein. Saisonal und regional wird hier groß geschrieben. Das Wild aus eigenem Abschuss aus dem Biosphärenreservat Pfälzer Wald mit vielen jahreszeitlichen Angeboten.

Kontakt: www.pfaelzerhof-edenkoben.de



© Gasthof-Restaurant Sieben Raben

Gasthof-Restaurant Sieben Raben

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Schlemmen und genießen im Isenachtal, wo einst die Fürsten zu Leiningen ihre Sommerresidenz hatten. Wir verwenden in unserer Küche Zutaten und Produkte aus der Region, auch vegetarisch.

Kontakt: www.sieben-raben.de



Wasgau Ölmühle Gläserne Manufaktur

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



An den Hofladen angeschlossen ist die gläserne Ölmanufaktur. Hier können Besucher die Herstellung von Bio-Speiseölen beobachten, Führungen mitmachen, viel über die Ölproduktion erfahren und Öle verkosten.

Kontakt: www.hollerbusch-pfalz.de



© Karsten Bessai

Seminar- und Gästehaus Burghof Stauf

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Burghof Stauf – anders als anderswo! Bei uns gibt es herzliche Gastgeber, Ruhe, Wohlfühlzimmer und eine biozertifizierte Küche. Die Natur abseits ausgetretener Pfade erleben oder einfach mal Seele und Füße baumeln lassen.

Kontakt: www.burghof-stauf.de



© Pfalzmuseum für Naturkunde

Pfalzmuseum für Naturkunde POLLICHIA-Museum

Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Luchs, Esskastanie und Mammutknochen: Das Pfalzmuseum vermittelt auf 1.700 m² die spannenden Zusammenhänge in der Natur der Pfälzer Landschaften und beleuchtet das Verhältnis des Menschen zur Natur.

Kontakt: www.pfalzmuseum.de



© Molkerei Berchtesgadener Land

Molkerei Berchtesgadener Land

Biosphärenregion
Berchtesgadener Land



Seit Gründung der Genossenschaft wirtschaften wir und unsere 1.800 Landwirte verantwortungsbewusst gegenüber Mensch, Tier und Natur. Unsere Herkunft ist uns wichtig, Nachhaltigkeit und Fairness sind Werte, die uns leiten.

Kontakt: www.bergbauernmilch.de

Partnerbetriebe der Biosphärenreservate

Impressum



© Werrapark Hotels
Masserberg GmbH & Co. KG

Werrapark Resort Hotel Frankenblick

Biosphärenreservat
Thüringer Wald



Das Hotel liegt 740 m hoch, mit einer grandiosen Aussicht weit in das Frankenland. Die traumhafte Natur, die ungezwungene Verwöhnatmosphäre und die regionalen Wellnessangebote machen Genießen ganz einfach.

Kontakt: www.werrapark.de

Special „Biosphärenreservate in Deutschland“

Eine Produktion im Auftrag des Nationale Naturlandschaften e. V.

1. Auflage 2021 als Beilage zum Wandermagazin 212, Herbst 2021

Bearbeitung: Elisa Junghans, Kerstin Emonds und Stephanie Schubert

Herausgeber: Michael Sängler

Chefredakteur: Thorsten Hoyer

Redaktion: Andrea Engel, Annabelle Gummersbach

Texte: Biosphärenreservate

Layout, Tourenskizzen: Olga Schick

Gestaltung Übersichtskarte: Nationale Naturlandschaften e. V.

GeoBasis-DE / BKG 2019 (Daten verändert);

European Digital Elevation Model (EU-DEM) version 1.1;

OpenStreetMap November 2019; Eurostat 2016

Titelbild: Arnulf Müller

Verlag, Redaktionsanschrift:

OutdoorWelten GmbH, Theaterstr. 22, 53111 Bonn

Geschäftsführer: Ralph Wuttke

© OutdoorWelten GmbH, Bonn, 2021

Druck: Kern GmbH,

In der Kolling 120, 66450 Bexbach, www.kerndruck.de

gedruckt auf 100% Recycling-Papier ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und Quellenangabe gestattet.

Haftungsausschluss: Für Änderungen in der Wegführung, Markierung etc. nach Redaktionsschluss übernehmen wir keine Haftung. Die Benutzung der Tourenvorschläge erfolgt immer auf eigene Gefahr.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

BN
Bundesamt
für Naturschutz

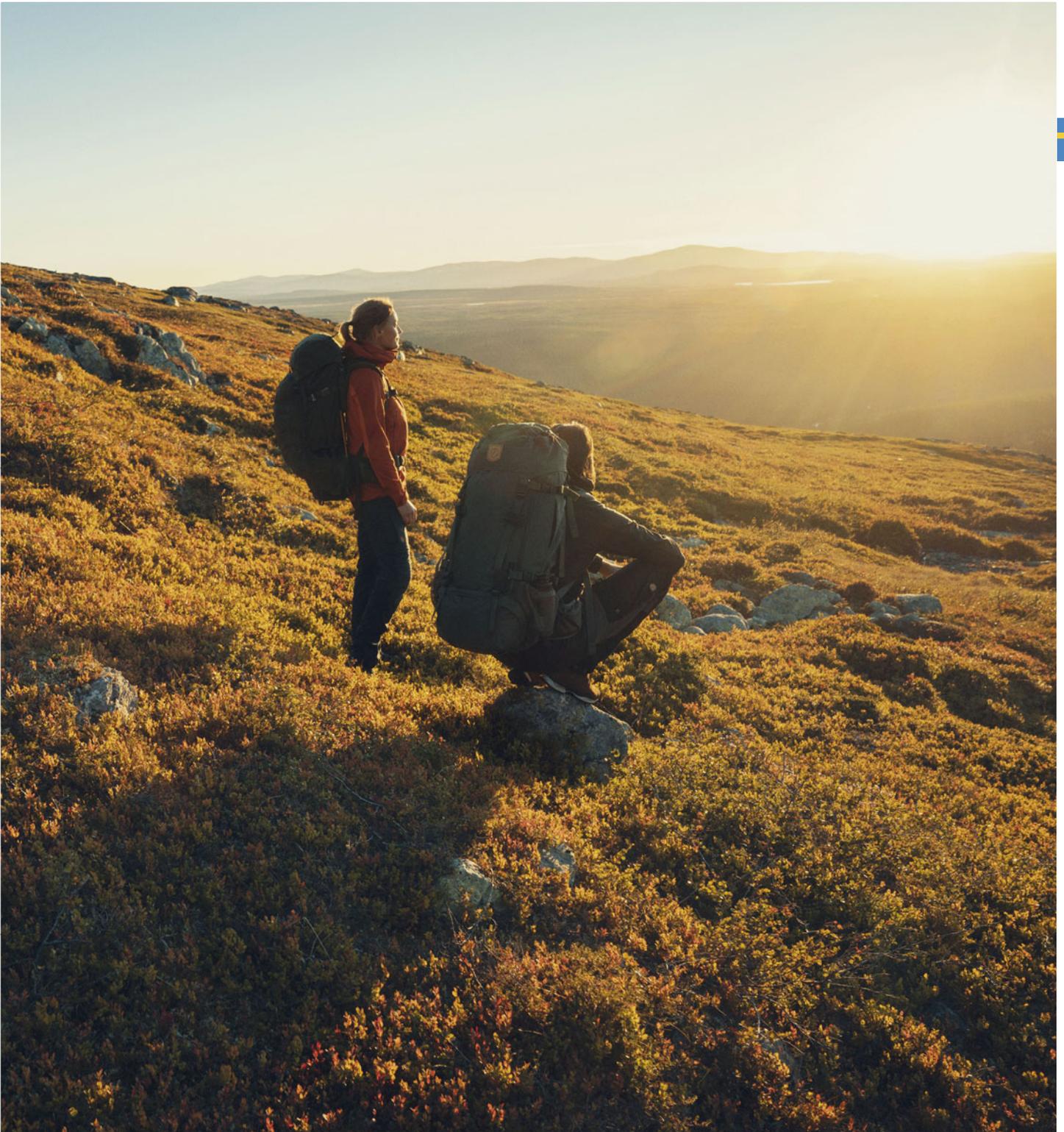


WWW.NATURSCHUTZ-IM-URLAUB.DE

Naturschutz im Urlaub.
Erlebnisse für Sie – ein Gewinn für die Natur.

Nationale
Naturlandschaften





DIE NATUR WARTET AUF DICH

Wandern mit Fjällräven seit 1960

Im Jahr 1960 entwarf Fjällrävens Gründer *Åke Nordin* den Lätt, einen extrem stabilen und dennoch leichten Rucksack zu Zeiten schwerer, unbequemer Modelle, die einem rundum schönen Wandererlebnis oft im Weg standen.

Diese Idee, Produkte zu entwickeln, die den Menschen die Natur ein Stück näher bringen, begleitet uns bei Fjällräven noch immer – auch in unserem Entwicklungsprozess. Für Wanderungen bei wärmeren Temperaturen haben wir leichte, schnell trocknende

und packbare Kleidung und Ausrüstung mit optimalen Belüftungseigenschaften entwickelt. Wir verwenden *G-1000 Air Stretch* und *G-1000 Lite Eco* (die beide aus recyceltem Polyester und Bio-Baumwolle bestehen) für höchste Funktionalität, egal wo es hingehet. Wie alle *G-1000* Produkte lassen sie sich ganz einfach mit *Greenland Wax* an deine Bedürfnisse anpassen. Möchtest du mehr Wasserfestigkeit? Trage Wachs auf. Möchtest du mehr Atmungsaktivität? Wasche das Wachs aus. Egal, wohin der Weg dich

führt, wir sind uns sicher, dass unsere Kleidung und Ausrüstung ihren Teil dazu beiträgt, dass du die Natur genießen kannst. Wir sehen uns draußen.



www.fjallraven.de

LEIDENSCHAFT, DIE VERBINDET.

27.08. – 04.09.2022



Eines ist sicher: Caravanning-Fans freuen sich besonders auf den nächsten Urlaub im eigenen Zuhause! Das Reiseziel bereits auf dem Weg entdecken, entspannen oder aktiv werden, wo immer man es will. Diese Freiheit bietet nur das mobile Reisen. Alles, was Sie dafür brauchen, finden Sie auf dem CARAVAN SALON mit den Neuheiten der Saison. Save the date!

UNSERE NEUEN THEMENBEREICHE:



EQUIPMENT &
OUTDOOR



TRAVEL &
NATURE

26.08.2022 Fachbesuchertag
caravan-salon.de

Ideeller Träger



Caravanning
Industrie Verband e.V.



Messe
Düsseldorf